

Plath

ACTITIS

Avifaunistische Mitteilungen

aus dem Bezirk

Leipzig und Karl-Marx-Stadt

Karl-Marx-Stadt: 1972

A c t i t i s

Avifaunistische Mitteilungen aus den
Bezirken Leipzig und Karl-Marx-Stadt

Im Auftrage der Bezirksfachausschüsse
Ornithologie im Deutschen Kulturbund
und der Bezirksnaturschutzverwaltungen
beider Bezirke

herausgegeben von

Kurt Größler

Dieter Saemann

Klaus Tuchscherer

Willy Weise

(für Leipzig)

(für Karl-Marx-Stadt)

Heft 7

Karl-Marx-Stadt / Leipzig

Juni 1972

- Als Manuskript gedruckt -

Die Anschriften der Herausgeber

Kurt Größler	701 Leipzig	Perthestr. 5
Dieter Saemann	9382 Augustusburg	Schloß
Klaus Tuchscherer	701 Leipzig	Waldstraße 13
Willy Weise	9113 Claußnitz	Untere Dorfstr.23

Zu beziehen durch das Sekretariat des Deutschen
Kulturbundes Leipzig, 701 Leipzig,
Käthe-Kollwitz-Str. 115

und :

" Museum für Jagdtier- und Vogelkunde ",
9382 Augustusburg, Schloß

III/18/172.761.500-K 512/72

Inhalt :

Beer, W.-D. und K. Handke :

Der Gänserastplatz in den Mooren der
Dübener Heide S. 1 - 6

Beer, W.-D. :

Kranich- und Saatgansbeobachtung
Dübener Heide im Jahre 1970 S. 7 - 12

Dorsch, H. :

Beringungsbericht 1968 für den
Bezirk Leipzig S.13 - 18

Gränitz, R. und D. Saemann

Beringungsergebnisse der Beringer des
Bezirk Karl-Marx-Stadt in den
Jahren 1968/69 S.19 - 23

Schlegel, S. :

Ergebnisse einer 15-jährigen Rupfungs-
und Federsammlung aus dem oberen
Erzgebirge S.24 - 33

Oeser, R. :

Übersicht der Rupfungsfunde bei Raschau
im Erzgebirge S.34 - 37

Holupirek, H. :

Erste Erfahrungen bei der Auswertung von
Beobachtungskarten S.37 - 39

Dorsch, H. :

Wiederfundliste III S.40 - 54

Saemann, D. :

Ergebnisse der Wasservogelzählungen im
Bezirk Karl-Marx-Stadt 1970/71 und
1971/72 S.55 - 65

Möckel, R. :

Avifaunistische Notizen aus dem West-
erzgebirge bei Aue S.66 - 73

Wolf-Dietrich B e e r und Klaus Handke

Der Gänserastplatz in den Mooren der Dübener Heide

Herrn Johannes Fiebig zum 60. Geburtstag gewidmet.

Neben dem Erlebnis des Kranichzuges ist es der abendliche Gänseeinfall, der alljährlich im Herbst zahlreiche Naturfreunde und Ornithologen in die Randgebiete der naturgeschützten Moore der Dübener Heide, Zadlitzbruch und Wildenhainer Bruch lockt. Nach fünfjähriger intensiver Beobachtung von der Forschungsstation Winkelmühle der Bezirksnatschutzverwaltung Leipzig aus soll unter möglichster Zusammenfassung älterer Daten der Versuch einer Übersichts-darstellung versucht werden, die zugleich auf die zahlreichen offenen Fragen hinweisen möchte, um diese bei Planbeobachtungen kommender Jahre in den Mittelpunkt der Beobachtung zu rücken.

Bdfr. Johannes Fiebig, der auf zahlreichen Exkursionen vielen das Erlebnis des Kranich- und Gänsezuges nahegebracht und sie so zu Naturbeobachtung und Naturschutz angeregt hat, sei diese Studie gewidmet.

Material: Der Auswertung liegen die Daten der Protokollbücher des ehemaligen Ornithologischen Vereins zu Leipzig von 1881 bis 1931, dessen Beobachtungsbücher und die der Fachgruppe Ornithologie von 1931 bis 1954, die Beobachtungskartei des Bezirksfachausschusses Ornithologie, die Beobachtungsbücher der Station Winkelmühle von 1965 - 1969 sowie die Tagebücher der Autoren zugrunde. Neben diesen haben folgende Fachkollegen Beobachtungen beigesteuert: K. Beer, V. Beyer, A. Buschan, A. Ebermann, Dr. Eichstädt, J. Fiebig, Gießbach, Hentschel, M. Herberg, P.L. Hoffmann, Hofmann, D.H.P. Keller, H. Kopsch, H. Kretzschmar, H. Lehmann, H. Merten, M. Opitz, H. Patze, S. Reintl, L. Schellhammer, Schmidt, T. Schramm, F. Stein, H. Straßburg, Thieme, K. Tuchscherer, O. Wadewitz, R. Weiß, R. Wenzel, so daß 31 Beobachter am Zustandekommen beteiligt waren.

Die Beobachtungen verteilen sich auf die folgenden Zeiteabschnitte:

1881 - 1930	5;	1931 - 1945	0;	1949 - 1960	52;
1960 - 1964	32;	1965	14;	1966	30;
1967	37;	1968	24;	1969	31 Daten.

Insgesamt konnten 225 Tagesdaten erfaßt werden. Bei 198 Daten war eine Zahlenauswertung möglich; 97 hiervon stammen aus dem NSG Wildenhainer Bruch, 45 aus dem NSG Zatlitzbruch, 56 von sonstigen Orten des Gebietes.

Lage und zeitliche Entwicklung des Nächtigungsgebietes

Die Dübener Heide kommt in erster Linie als Nachtquartier der rastenden Gänsescharen in Frage, wobei vorwiegend die offenen Wasserflächen der Zwischenmoor-Naturschutzgebiete Wildenhainer und Zatlitzbruch aufgesucht werden. Lediglich im Herbst 1964 konnten in den Nachmittagsstunden rastende Gänse auch im NSG Pressler Teich und zwar offenbar auf den Moorflächen sitzend angetroffen werden. Die Wasserflächen in den Mooren sind erst nach deren Austorfung zwischen 1780 und 1918 entstanden, so daß wohl auch diese Zeit als frühest mögliche für den Rastplatz anzusehen ist. Ein direkter Nachweis ist erst im Dezember 1903 möglich, für den THIEME (Prot.) "vielfach Wildgänse an der Mulde und in der Dübener Heide" meldet. Wenn auch nicht nachgewiesen werden kann, daß sich die Gänse damals bereits in den Brüchen aufgehalten haben, so ist dies doch zumindest für den damals bereits ausgetorften Wildenhainer Bruch anzunehmen. Auch liegen aus den ersten beiden Jahrzehnten unseres Jahrhunderts eine Reihe von Nachweisen von Gänsen in der Sammlung des Naturwissenschaftlichen Museums vor (Görschlitz, Mockrehna) (BEER, Mskr.). Den ersten direkten Nachweis für den Gänserastplatz Wildenhainer Bruch erbringt HOFMANN, der von Anfang Oktober 1929 zweimal 12 Gänse meldet (Prot.). Trotz recht zahlreicher Beobachter, die die Brüche im Herbst zur Beobachtung des Kranichzuges in den dreißiger und vierziger Jahren aufsuchen, sind Gänse-
daten aus diesem Zeitraum nicht überliefert, so daß es den Anschein hat, als sei der Rastplatz damals erloschen oder

zumindest unerheblich und unregelmäßig geworden. Erst zu Beginn der fünfziger Jahre lassen sich Saatgänse wieder aktenkundig nachweisen. Am 25.10.1953 meldet WENZEL (Prot.) etwa vierzig Gänse aus dem Wildenbainer Bruch, aber bis zum Beginn der sechziger Jahre bleiben die Zahlen meist recht gering. Seit 1964 scheint eine rasche Zunahme zu erfolgen. Allerdings gelang es auch erst seit diesen Jahren, die Gebiete bejagungsfrei zu halten.

Es zeigt sich die Zunahme auch anhand der Maximalzahlen:

1953:	40;	1954:	60;	1955:	175;	1956:	100;	1957:	100;
1958:	?	1959:	?	1960:	100;	1961:	?	1962:	70;
1963:	30;	1964:	700;	1965:	900;	1966:	300;	1967:	590;
1968:	550;	1969:	775;	1970:	1600.				

Der Verlauf des Gänседurchzuges:

Die Ankunft der Gänse erfolgt im Mittel aus 11 Jahren am 1.10. mit einer mittleren Streuung zwischen dem 27.9. und 5.10.. Als frühester Termin wurde 1956 der 20.9. mit zwei Exemplaren notiert (HANDKE). In der ersten Oktoberdekade wird ein erstes Maximum erreicht, zu dem immerhin im Gebiet 470 Gänse anwesend sein können (2./3.10.). In der zweiten Oktoberdekade sinken die mittleren Tageszahlen ab, um nach Wiederzunahme in der dritten Dekade im November ihr fast gleichbleibend hohes Maximum zu finden. Anfang Dezember sinken die Tagesmittelzahlen ab und bleiben dann bis zur ersten Januardekade um etwa 60 ziemlich konstant. Von der zweiten Januardekade bis Mitte März werden nur selten und dann auch nur geringe Stückzahlen im Gebiet beobachtet. Allerdings variiert dieser mittlere Verlauf in den einzelnen Jahren je nach Witterungslage recht stark. So hielten die Gänse 1966 bis zum 8.1.1967 im Gebiet aus, 1967 erfolgte eine rasche Abnahme von 450 am 29.12. auf 162 am 30.12. und am 31.12. fiel lediglich noch 1 Gans ein, während andere unruhig rufend nach Osten überflogen (BEER, REINL), 1968 war das Gebiet bereits am 30.11. verlassen und 1969 wurden die letzten 4 Gänse am 26.11. gesehen- Im Mittel aus 5 Daten wird das Gebiet am 14.12. mit einer Streuung von

17 Tagen verlassen. Nicht in allen Fällen sind die zufriedenstellenden Wasserflächen für den Abzug oder die Abwanderung zu anderen Nistplätzen maßgebend. Sowohl Nächtigung auf dem Eis als auch (wie 1970) Aufgabe des Gebietes vor totalem Zufrieren kann beobachtet werden.

Die beiden NSG Wildenhainer und Zadlitzbruch werden etwa gleichmäßig als Nachtquartier angenommen. Größere Zahlen müssen sich ohnehin auf die Wasserflächen beider Brüche verteilen. Im NSG Wildenhainer Bruch werden vorwiegend die große Wasserfläche im Nordosten des Flügeldammes (Fläche 1) sowie eine Anzahl jüngerer Stiche um die Moorhalbinsel "Korea" im Südostbruch angenommen. Im Zadlitzbruch sind fast ausschließlich zwei offene Wasserflächen westlich der H-Strosse beflogen. Nur gegen Ende der Rastperiode, etwa ab zweiter Dezemberdekade, wird der Zadlitzbruch fast völlig verlassen. Wahrscheinlich hängt dies damit zusammen, daß diese Flächen weniger Windschutz bieten und auch eher zufrieren. Im dritten, allerdings wegen des Fehlens offener Wasserflächen im Moor weniger geeigneten NSG Am Pressler Teich konnten lediglich im Oktober 1964 rufende Gänse angetroffen werden.

Zugerscheinungen

Zu Beginn des Zuges kommen nach wenigen vorliegenden Beobachtungen die Gänse aus nördlicher Richtung gezogen. Späterhin erfolgt Zuzug auch aus Ost vom Torgauer Großteich, wie auch der Abzug zum Teil diese Richtung nimmt, wenn die Verhältnisse im Bruch zu unwirtlich geworden sind.

Tagesgeschehen:

Zehn bis vierzig Minuten nach Sonnenaufgang pflegen die Gänse-scharen meist in zwei bis drei Gruppen nach den Tageseinständen abzufliegen. Die Zeit vorher ist durch fast rituelle Verhaltensweisen gekennzeichnet. Vor Sonnenaufgang ist häufig akustisch nichts von der Anwesenheit der Gänse wahrzunehmen. Dann fliegt ein "Kundschafter" laut rufend ein bis drei Runden über dem Bruch, dem die sitzenden Gänse mäßig laut rufend antworten.

Die kann sich in Abständen von fünf bis zehn Minuten zwei- bis dreimal wiederholen. Der Lärm der allmählich badenden und herumschwimmenden Gänse schwillt dabei an und ab. Meist genau eine Minute nach dem letzten Flug erheben sich unter sehr lautem Rufen größere Trupps auch aus mehreren Flächen gemeinsam, um in einem Trupp den Tageseinständen zuzufiegen. Meist verbleiben noch große Gruppen nach dem ersten Abflug im Bruch. Diese folgen nach einem weiteren "Kundschafterflug" unter gleichem Verhalten. Nach dem Abflug solcher Gruppen herrscht meist ein bis zwei Minuten völlige Stille, so daß man, falls die Gänse nicht einzusehen sind, geneigt ist, alle Tiere für abgeflogen zu halten.

Die Tiere des Zadlitzbruches folgen in der Regel etwa fünf Minuten nach dem Abflug der Gänse des Wildenhainer Bruches. Es können kleinere Gruppen aber auch bereits gegen Sonnenaufgang von dort in den Wildenhainer Bruch einfliegen. Die Abflüge erfolgen meist nach Süd- bis Südsüdwest, um nach 10 bis 15 km die Tageseinstände bei Krippenhna-Zschepplin-Rödgen jenseits der Mulde zu erreichen. Ab und an fliegen Trupps auch nach West bis Westnordwest ab (vorwiegend aus dem Zadlitzbruch), die dann zu kleineren Teilen in der Gemarkung Pressel, sonst wohl im Dübener Raum zur Äsung einfallen. Besonders dichte Nebelfelder über der Muldenaue bei Nebelfreiheit der Hochheide veranlassen die Gänse, in letztere auszuweichen. Im Gebiet selbst fallen nur wenige Gänse zur Äsung ein. Zum Beispiel suchten 1968 zwischen dem 13. und 27.10. regelmäßig etwa 120 Gänse ein abgeerntetes Maisfeld nahe der Winkelmühle als Tageseinstand auf. Der Abendeinfall vollzieht sich nicht annähernd so gleichförmig. In den meisten Fällen fallen die Gänse erst längere Zeit nach Sonnenuntergang ein, aber auch frühere Zeiten sind nicht ungewöhnlich. Dies hängt sicher auch mit der Ruhe auf den Feldern zusammen. Häufiger als zum Abflug ist die Südrichtung, da die Tiere offensichtlich eine Art Schleifenzug über Hainichen - Rote Jahne - Battaune ausführen. Flüge zwi-

schen beiden Brüchen sind nicht selten. Etwa fünf Minuten nach dem endgültigen Wassern folgt nach kurzer Lautruhe eine intensive Badeperiode von fünf bis fünfzehn Minuten Dauer, nach der die Gänse oft ganz plötzlich verstummen, so daß kein Passant vermuten könnte, daß wenige Meter weiter hunderte von Gänsen liegen. Es gibt aber auch Nächte, in denen kaum Ruhe im Bruch eintritt.

Zur Rassen- und Artenfrage:

Weitaus die meisten der rastenden Gänse gehören zur Rasse der Tundrensaatgans (*Anser fabalis rossicus*), doch lassen sich ab und an auch Stücke erkennen, deren ausgedehnter gelbroter Schnabelring auf Mischpopulationen zur Waldsaatgans (*A.f. fabalis*) hinweist. Eine Anfang der fünfziger Jahre im Zadlitzbruch geschossene Tundrensaatgans befindet sich in der Sammlung der Weidenhainer Schule, eine andere wurde am 26.1.1965 angeschossen am Pressler Teich gefangen und in den Zoologischen Garten Leipzig eingeliefert. Eine offensichtliche Waldsaatgans sah WUNDERLICH 1970 (Beob.). Bleßgänse (*Anser albifrons*) wurden nach Rufen bereits seit einigen Jahren vermutet. Ein erster Nachweis gelang am 2.11.1969, an dem bei gutem Licht vier Exemplare im Wildenhainer Bruch einflogen und auf etwa 40 m beobachtet werden konnten (HEER). Auch 1970 konnten mehrfach Bleßgänse zweifelsfrei beobachtet werden, doch beträgt ihr Anteil unter 1%.

Eine Kurzschnabelgans (*Anser fabalis brachyrhynchos*) konnte unter sehr günstigen Umständen (Entfernung ca. 25 m, Mittagszeit) am 19.11.1960 im Zadlitzbruch beobachtet und fotografiert werden (HEER, SCHNEIDER).

Unterlagen

Beobachtungsbücher der Station Winkelmühle der Bezirksnatur-schutzverwaltung Leipzig, Bd.1-4, 1965-1969 (Beob.)
Protokollbücher des Ornithologischen Vereins Leipzig 1881-1931 (Prot.). Beobachtungsbücher und faunistische Kartei der FG Ornithologie Leipzig. Faunistische Kartei des BfA Ornithologie Leipzig. HEER, W.D.(Mskr.): Über d.Vork.d.Saatgansrassen (*Anser fabalis* subsp.) im Bezirk Leipzig. 4 s.

Kranich- und Saatgansbeobachtung Dübener Heide

im Jahre 1970

von W.-D. Beer

Um eine bessere Übersicht über die Zugverhältnisse von Kranich (*Grus grus*) und Saatgans (*Anser fabalis*) am Rastplatz in den Moornaturschutzgebieten der Dübener Heide zu erhalten, über die zusammenfassende Darstellungen der bisher Bekannten (BEER, HANDKE, REINL, i.Dr., BEER, HANDKE ...) auch die Lücken vor allem hinsichtlich der absoluten Durchzugsfrequenzen hatten erkennen lassen, rief die Bezirksnaturschutzverwaltung Leipzig zu einer ersten Planbeobachtung während der Herbstzugperiode auf. An dieser beteiligten sich in der Zeit vom 12.9. bis 30.11. 9 Personen (W.D.BEER, HANDKE, MENZEL, H.SCHNEIDER, SWIDEL, STIERERT, VOGEL, WUNDERLICH, ZIMMERMANN) direkt, 12 weitere durch gelegentliche Beobachtungsdaten (E.BEER, H.BEER, BRINKMANN, GAST, KOPSCH, KRAUSE, LEHMANN, REINL, SCHMIDT, STRASSBURG, WADEWITZ, WEISSBACH) und drei Beobachter (GERSTENBERGER, MERTEN, SANDNER) durch Mitteilungen von Kranichdaten außerhalb des Gebietes.

Während des Beobachtungszeitraumes konnten an 60 Tagen Daten gesammelt werden, 19 Tage blieben unbesetzt (bis zum 30.10. lediglich 3 Tage). Insgesamt konnten vom Kranich 81 Tagesdaten und von der Saatgans 45 Tagesdaten ausgewertet werden, wobei für etliche Tage Aufzeichnungen verschiedener Beobachter vorliegen.

Zum Kranichzug:

Der Sammelplatz war bis zum 3.10. mit maximal 11 Tieren besetzt. Offensichtlich handelte es sich dabei in diesem Jahr vorwiegend um Tiere des Brutbestandes der drei Naturschutzgebiete (NSG Wildenhainer Bruch, NSG Zadtitzbruch, NSG Am Pressler Teich). Ein Paar mit einem Jungvogel hatte seinen Einstand überwiegend in den Wöllnauer Wiesen und läßt sich dort eindeutig bis zum 12.10. nachweisen. Es handelt sich dabei sicher um das Brutpaar des NSG Wildenhainer Bruch, von dem aus dem

Zweiergelege ein Junges am 5.5. geschlüpft war, während sich das andere Ei als unbefruchtet erwies (Beleg Naturwissenschaftliches Museum Leipzig). Als Beginn der Bebrütung dieses Geleges muß der 4.4. angenommen werden. Zu dieser Zeit waren nach dem harten Nachwinter größere Teile des Bruches noch mit Schnee bedeckt. Noch am 1.5. war fast den gesamten Tag über eine Schneedecke vorhanden.

Ein weiteres Paar mit zwei Jungvögeln hatte seinen Einstand überwiegend in der Feldflur Pressel-Authausen. Mit größter Wahrscheinlichkeit handelt es sich um das Brutpaar des NSG Am Pressler Teich, von dem während der Brutzeit nur ein Spiel-nest gefunden werden konnte, so daß mit einer Brut nicht mehr gerechnet wurde. Erst nach dem Schlüpfen der Jungen wurde etwa 50 m von der ersten Stelle entfernt und nur 30 m neben dem Weg ein sehr großes Nest gefunden, das zu diesem Zeitpunkt noch rund 40 cm hoch war und einen Durchmesser von 120 cm aufwies. Nach Lage der Dinge mußten beide Jungen geschlüpft sein, was durch Beobachtungen des führenden Paares mit beiden in den nördlich angrenzenden Wiesen durch Waldarbeiter bestätigt wurde. Infolge einer offenbar krankhaften Eigenheit eines der beiden Altvögel, einem stereotyp ca. alle 2 Sekunden während des Fluges ausgestoßenen artuntypischen, dem Muhen einer Kuh entfernt ähnlichen Laut, ließ sich diese Gruppe auch im Rastplatzverband noch über lange Zeit eindeutig verfolgen. Nachdem SEIDEL dieses Paar mit Normalverhalten am 7.8. beim abendlichen Einflug über den Pressler Teich in Richtung Zadlitzbruch beobachten konnte, erschienen sie ihm am 12.8. an gleicher Stelle erstmalig als "Kuhkraniche", unter welchem Namen sie fortan im Beobachtungsbuch der Station Winkelmühle liefen. Von da an wurden sie bis zum 22.11. an 14 Terminen eindeutig an diesem Verhalten identifiziert. Ihren Nachteinstand nahmen sie am 15.8., 29.8., 24.9. und offenbar am 14.10. im NSG Zadlitzbruch, am 22.9., 26.9., 10., 11., 12.10. und 22.11. im Wildenhainer Bruch. Tagsüber hielten sie sich stets in der Pressler Senke auf. Obgleich sie vielfach mit anderen Trupps vergesellschaftet waren, traten sie doch den Rückflug überwie-

gend getrennt vom Haupttrupp an. Auch tagsüber hielten sie sich öfters etwas abseits der großen Masse. Am 11.10. ließ sich der Kuhkranich als Leittier beim morgendlichen Ausflug aus dem Wildenhainer Bruch in einem Flug von 16 Stück eindeutig nachweisen. Es bestätigen diese Beobachtungen Vermutungen früherer Jahre, wonach die Brutkraniche bis gegen Ende der Zugzeit im Gebiet verbleiben und sich auch nur lose an die Trupps rastender Kraniche anschließen.

Die offensichtliche Erkrankung des "Kuhkranichs" schien nach SEIDEL am 22.11. weitgehend abgeklungen, so daß eine sichere Aussage über den weiteren Verbleib im Gebiet nicht getroffen werden kann.

Zum Bestand der Sammelplatzperiode schienen weiterhin noch zwei Nichtbrüterpaare zu gehören, wobei dahingestellt bleiben muß, ob es sich um solche des engeren Einzugsbereiches handelt. Jedenfalls fand im Berichtsjahr im NSG Zadlitzbruch mit hoher Sicherheit keine Brut statt.

Der Rastplatz

Am 4.10. wurden erstmals 28 Kraniche beobachtet und somit die Rastplatzperiode erreicht. Bis zum 12.10. blieben die Zahlen etwa im gleichen Bereich. An diesem Tage traten 92, am darauffolgenden 119 Kraniche im Gebiet auf. Mit großen Schwankungen blieb der Rastplatz bis zum 23.10. in etwa gleicher Weise besetzt, wobei das Maximum am 20.10. mit 192 Tieren erreicht wurde. In der Periode bis Ende November blieben die Zahlen unter Hundert. Maxima wurden am 8.11. mit 74 und am 20.11. mit 82 erreicht. Mit 6 Tieren schien am 28.11. das Ende der Rastplatzperiode gekommen.

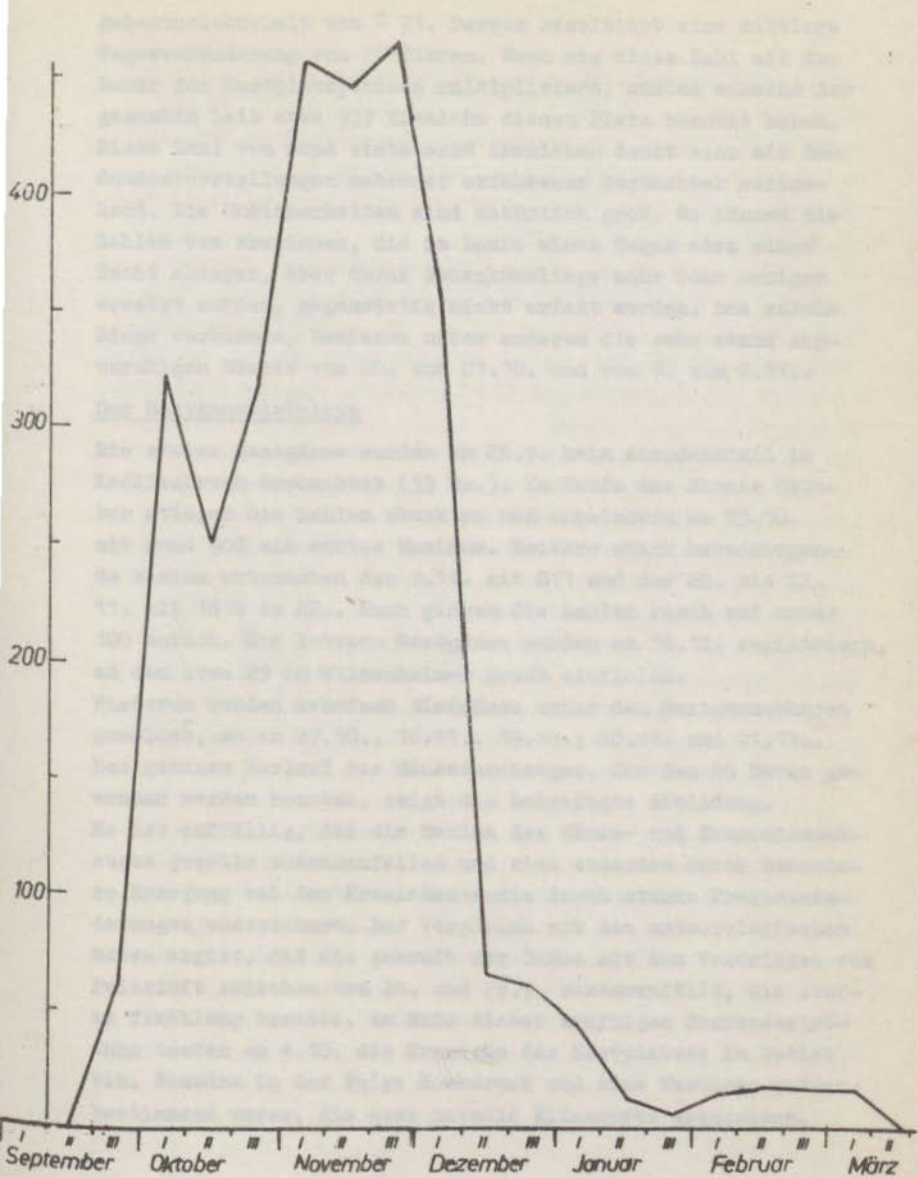
In der Folge konnten aber am 30.11. 4 über Winkelmühle (H. BEER) und am 6.12. 2 ad, 1 juv in der Senke Pressel-Authausen, später 3 beim Einflug in den Wildenhainer Bruch beobachtet werden (HANDKE). Am 13.12. hörte LEHMANN im Nebel am Sirxbach nahe des Vierenberges mindestens 1 Kranich im Fluge rufen. Am 24.12. beobachtete BRINKMANN 1 Kranich westlich der Straße Wöllnau-Winkelühle, am 26.12. E. BEER 1 Vogel an glei-

cher Stelle im inzwischen gefallenem Schnee. Von Ortseinswohnern wurde dieser Vogel, offenbar ein Jungtier, bis zum 26.12. regelmäßig im Bereich der Flur Wöllnau-Winkelmühle gesehen. Dieses Stück, das nicht tot aufgefunden werden konnte, ist eventuell identisch mit einem Jungkranich, der seit den ersten Januartagen in der Flur Großjena zwischen Naumburg und Freiburg gesehen wurde und offensichtlich über längere Zeit in diesem Gebiet verblieb (G.: Ein seltener Gast, Liberaldemokratische Zeitung, Naumburg, 26.12 v. 6.2.1971).

Über die normale Zeit hinaus im Gebiet verbliebene Kraniche wurden auch in weiter Umgebung beobachtet. SANDNER konnte am Wildbusch, einem Muldealtwasser bei Roitzschjora (Kreis Delitzsch) am 14.12. 4, 15.12. 5, 19.12. 8 und 22.12. 4 Kraniche beobachten. Ein Zusammenhang mit den oben angeführten Nachweisen ist aufgrund der Beobachtung von HANDKE vom 6.12. anzunehmen, der 4 Kraniche in Flur Wellaune gegen 14 Uhr von Süd nach Nord fliegend sah.

Ohnehin schien im Jahre 1970 ein Teil der Kraniche gern Tageseinstände in der Muldenaue (WADEWITZ: Torfwiesen nahe Gruna) beziehungsweise auf Feldern südlich dieser (1.11. 7 nordöstlich Krippenhna, (GERSTENBERGER), etwa 30 bei Wölkau-Naundorf, letztere (bis 32) seit Oktober dort (MERTEN). 33 Tagesdaten aus dem üblichen Einstandsgebiet verteilen sich auf die Wöllnauer Wiesen (9x), die Flur Wöllnau nahe des Lausiger Weges (3x), d.v. nahe Forsthaus Wartha (1x), die Feldsenke Pressel-Authausen (9x), Höhe östlich Authausen, nahe Försterei (6x), Höhe nördlich Althausen (2x), das Gebiet östlich und nordöstlich von Pressel (3x). Damit wurden in etwa in üblicher Verteilung die Äsungsplätze aufgesucht. Neu sind die Plätze nördlich von Authausen und südwestlich von Wöllnau.

Aus den Differenzen der Tagesbeobachtungen bis 28.11. kann mit der nötigen Vorsicht auf die Gesamtbenutzung des Rastplatzes geschlossen werden. Die Summe positiver Zahlenänderungen ergibt 550, die negativer Änderungen 535 mit einer An-



gabenunsicherheit von ± 21 . Daraus resultiert eine mittlere Tagesveränderung von 25 Tieren. Wenn man diese Zahl mit der Dauer der Rastplatzperiode multipliziert, müßten während der gesamten Zeit etwa 937 Kraniche diesen Platz benutzt haben. Diese Zahl von rund eintausend Kranichen deckt sich mit den Schätzvorstellungen mehrerer erfahrener Beobachter weitgehend. Die Unsicherheiten sind natürlich groß. So können die Zahlen von Kranichen, die im Laufe eines Tages oder einer Nacht abgezogen, aber durch Neuankömmlinge mehr oder weniger ersetzt wurden, gegenwärtig nicht erfaßt werden. Das solche Dinge vorkommen, bewiesen unter anderem die sehr stark zug-unruhigen Nächte vom 20. zum 21.10. und vom 7. zum 8.11..

Der Saatganerastplatz

Die ersten Saatgänse wurden am 26.9. beim Abendeinfall im Zadlitzbruch beobachtet (33 Ex.). Im Laufe des Monats Oktober stiegen die Zahlen stark an und erreichten am 23.10. mit rund 900 ein erstes Maximum. Weitere stark herausragende Maxima erbrachten der 7.11. mit 811 und der 20. bis 22. 11. mit 1610 am 22.. Dann gingen die Zahlen rasch auf unter 100 zurück. Die letzten Saatgänse wurden am 16.12. registriert, an dem etwa 29 im Wildenhainer Bruch einfielen.

Wiederum wurden mehrfach Bleßgänse unter den Saatgansscharen gemeldet, so am 27.10., 16.11., 19.11., 20.11. und 21.11.. Den genauen Verlauf des Gänседurchzuges, für den 45 Daten gewonnen werden konnten, zeigt die beigegefügte Abbildung. Es ist auffällig, daß die Maxima des Gänse- und Kranichdurchzuges jeweils zusammenfallen und sich außerdem durch besondere Erregung bei den Kranichen sowie durch starke Frequenzänderungen auszeichnen. Der Vergleich mit den meteorologischen Daten ergibt, daß die Ankunft der Gänse mit dem Vordringen von Polarluft zwischen dem 24. und 29.9. zusammenfällt, die starke Abkühlung brachte. Am Ende dieser kräftigen Nordwestströmung trafen am 4.10. die Kraniche des Rastplatzes im Gebiet ein. Nachdem in der Folge Hochdruck und eine Westlage wetterbestimmend waren, die etwa normale Klimawerte erbrachten,

überflutete am 20.10. Polarluft Mitteleuropa, die unternormalen Temperaturen brachte. In der folgenden Nacht zog der Großteil der mit diesem Wetter gekommenen Kraniche nach Südwesten weiter, worauf auch die große Unruhe in der Nacht schließen ließ. Auch Gänse wurden in größerer Zahl durch dieses Wetter ins Gebiet gebracht.

Am 7./8.11. flutete mit einer Nordwestwetterlage wiederum Polarluft in unser Gebiet ein, die kräftige Temperaturstürze sowie auch der Heide eine erste geschlossene Schneedecke brachte. In dieser Zeit fallen steile, kurze Maxima bei beiden Arten und Zugunruhe bei den Kranichen, die bis weit nach Mitternacht aktiv blieben.

Vom 20. bis 22.11. bestimmte eine Winkelwestlage unser Wetter, die trotz immer noch übernormaler Temperaturen dennoch eine deutliche Abkühlung brachte und besonders im Bereich einer östlich unseres Gebietes verlaufenden Luftmassengrenze zu ergiebigen Niederschlägen führte. Diese Erscheinung brachte bei beiden Arten das dritte Maximum mit sich. In allen Fällen ergibt sich, daß Höhepunkte des Zugesgeschehens mit Frontdurchgängen koordiniert sind. Bis um die Weihnachtszeit herum herrschte überwiegend mildes Wetter, so daß das lange Verweilen einiger Kraniche leicht erklärlich, das Verschwinden der Gänse hingegen überraschend bleibt.

Literatur:

Monatlicher Witterungsbericht für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik 24, 9-12.

BEER, W.D., HANDKE, K. u. REINL, S. (i.Dr.): Der Kranich (*Grus grus*) in der Dübener Heide. Archiv für Naturschutz und Landschaftsforschung. BEER, W.D. u. HANDKE, K.(1972): Der Gänserastplatz in den Mooren der Dübener Heide. Actitis Heft 7.

Beringungsbericht 1968 für den Bezirk Leipzig
zusammengestellt von Harald D o r s c h

1. Beringungen des Jahres 1968

Anzahl der beringten Vögel

Beringer	nest- jung	Fäng- ling	Gesamt	Artenzahl
Dorsch, Harald	260	364	624	43
Dorsch, Ilse				
Grote, Walter	105	1045	1150	49
Heyder, Dietmar	104	509	613	52
Hummitzsch, Erich	261	16	277	19
Karg, Wolfgang	179	781	960	52
Kirchhof, Walter				
Körner, Manfred	90	1267	1357	65
Menninger, Reiner				
Kopsch, Hartmut	256	9	265	19
Kunze, Wilhelm	149	16	165	7
Löcher, Hubert	945	254	1199	44
Oeler, Joachim	64	534	598	38
Oppermann, Günter	6	540	546	37
Schneider, Richard	47	139	186	24
Schneider, Wolfgang				
Schulze, Gerhard	98	96	194	35
Teubert, Walter	65	217	282	21
Trenkmann, Dietrich	424	561	985	60
Zacharias, Rudolf	39	99	138	17
Zschockelt, Heinz	133	1	134	21
	3225	6448	9673	123

Es wurden nur die Beringungen berücksichtigt, die innerhalb des Bezirkes Leipzig getätigt worden sind.

2. Beringte Arten 1968

nestjung Fängling Gesamt 1964-68

	nestjung	Fängling	Gesamt	1964-68
1. Zwergtaucher	2	1	3	3
2. Zwergrohrdommel	2	3	5	12
3. Weißstorch	31	-	31	251
4. Stockente	-	1	1	19
5. Krickente	-	-	-	2
6. Knäkente	-	-	-	2
7. Löffelente	-	-	-	2
8. Tafelente	-	-	-	2
9. Saatgans	-	-	-	1
10. Nilgans	-	1	1	1
11. Mäusebussard	9	1	10	27
12. Raufußbussard	-	2	2	2
13. Sperber	3	1	4	13
14. Habicht	9	-	9	80
15. Roter Milan	10	-	10	71
16. Schwarzer Milan	3	-	3	18
17. Wespenbussard	4	1	5	18
18. Rohrweihe	48	-	48	232
19. Baumfalke	-	-	-	18
20. Turmfalke	62	-	62	250
21. Wachtel	-	1	1	1
22. Jagdfasan	-	-	-	1
23. Wasserralle	-	2	2	10
24. Tümpelsumpfhuhn	-	1	1	18
25. Teichhuhn	9	69	78	88
26. Bleßhuhn	31	6	37	65
27. Kiebitz	17	1	18	102
28. Sandregenpfeifer	-	-	-	21
29. Flußregenpfeifer	-	3	3	33
30. Steinwälzer	-	-	-	1
31. Bekassine	-	15	15	148

	nestjung	Fängling	Gesamt	1964-68
32. Doppelschnepfe	-	-	-	1
33. Zwergschnepfe	-	2	2	18
34. Waldwasserläufer	-	1	1	17
35. Bruchwasserläufer	-	25	25	150
36. Rotschenkel	-	-	-	3
37. Dunkler Wasserläufer	-	-	-	3
38. Grünschenkel	-	1	1	11
39. Flußuferläufer	-	27	27	711
40. Zwergstrandläufer	-	-	-	14
41. Temminckstrandläufer	-	1	1	7
42. Alpenstrandläufer	-	-	-	20
43. Sichelstrandläufer	-	1	1	6
44. Kampfläufer	-	3	3	47
45. Sturmmöwe	-	-	-	16
46. Lachmöwe	27	-	27	37
47. Hohltaube	3	-	3	33
48. Ringeltaube	7	1	8	33
49. Turteltaube	-	-	-	1
50. Türkentaube	9	29	38	57
51. Kuckuck	4	5	9	27
52. Ziegenmelker	-	-	-	1
53. Mauersegler	-	1	1	180
54. Eisvogel	-	7	7	31
55. Wiedehopf	-	-	-	6
56. Grünspecht	7	8	15	33
57. Grauspecht	-	-	-	3
58. Buntspecht	58	40	98	319
59. Mittelspecht	-	3	3	10
60. Kleinspecht	-	7	7	29
61. Schwarzspecht	10	-	10	24
62. Wendehals	159	23	182	847
63. Schleiereule	14	6	20	168
64. Steinkauz	-	1	1	30
65. Waldkauz	8	-	8	57

	nestjung	Fängling	Gesamt	1964-68
66. Waldohreule	6	7	13	80
67. Haubenlerche	7	-	7	32
68. Heidelerche	-	1	1	19
69. Feldlerche	15	-	15	139
70. Ohrenlerche	-	-	-	4
71. Rauchschwalbe	13	327	340	2783
72. Mehlschwalbe	128	31	159	752
73. Uferschwalbe	32	66	98	1122
74. Pirol	8	5	13	65
75. Rabenkrähe	-	-	-	26
76. Nebelkrähe	-	-	-	8
77. Nebel-/Rabenkrähe	-	-	-	18
78. Saatkrähe	-	1	1	58
79. Dohle	-	-	-	2
80. Elster	-	-	-	1
81. Tannenhäher	-	1	1	1
82. Eichelhäher	-	10	10	51
83. Kohlmeise	28	6	34	2720
84. Blaumeise	53	13	66	1870
85. Tannenmeise	124	21	145	356
86. Haubenmeise	26	4	30	107
87. Sumpfmeise	-	29	29	161
88. Weidenmeise	-	-	-	1
89. Beutelmeise	4	-	4	24
90. Schwanzmeise	11	93	104	311
91. Kleiber	14	28	42	419
92. Waldbaumläufer	-	7	7	36
93. Gartenbaumläufer	-	10	10	32
94. Zaunkönig	12	45	57	198
95. Misteldrossel	-	-	-	4
96. Wacholderdrossel	115	22	137	570
97. Singdrossel	-	11	11	121
98. Rotdrossel	-	42	42	169
99. Ringdrossel	-	1	1	1
100. Amsel	7	4	11	49

	nestjung	Fängling	Gesamt	1964-68
101. Steinschmätzer	24	11	35	428
102. Schwarzkehlchen	-	-	-	5
103. Braunkehlchen	-	1	1	52
104. Gartenrotschwanz	117	184	301	1438
105. Hausrotschwanz	55	9	64	460
106. Nachtigall	8	36	44	257
107. Sprosser	-	-	-	1
108. Blaukehlchen	-	20	20	129
109. Rotkehlchen	-	301	301	1446
110. Feldschwirl	-	1	1	18
111. Rohrschwirl	-	-	-	3
112. Drosselrohrsänger	8	23	34	211
113. Teichrohrsänger	14	397	411	1593
114. Sumpfrohrsänger	3	76	79	383
115. Schilfrohrsänger	-	140	140	596
116. Seggenrohrsänger	-	2	2	15
117. Gelbspötter	22	47	69	286
118. Mönchsgrasmücke	42	199	241	707
119. Sperbergrasmücke	16	5	21	221
120. Gartengrasmücke	44	214	258	1004
121. Dorngrasmücke	25	102	127	737
122. Zaungrasmücke	13	96	109	420
123. Zilpzalp	21	336	357	1348
124. Fitis	19	379	398	1308
125. Waldlaubsänger	12	13	25	65
126. Wintergoldhähnchen	-	64	64	391
127. Sommergoldhähnchen	-	7	7	22
128. Grauschnäpper	15	21	36	128
129. Trauerschnäpper	1081	114	1195	4634
130. Halsbandschnäpper	-	-	-	5
131. Heckenbraunelle	4	167	171	524
132. Seidenschwanz	-	-	-	39
133. Brachpieper	-	4	4	11
134. Baumpieper	-	44	44	285
135. Wiesenpieper	-	2	2	102

	nestjung	Fängling	Gesamt	1964-68
136. Rotkehlpieper	-	-	-	1
137. Wasserpieper	-	-	-	15
138. Bachstelze	90	150	240	959
139. Gebirgsstelze	-	-	-	1
140. Schafstelze	-	37	37	858
141. Raubwürger	12	9	21	50
142. Rotkopfwürger	-	-	-	1
143. Neuntöter	51	31	82	727
144. Star	139	216	355	912
145. Kernbeißer	-	21	21	160
146. Grünfink	-	9	9	156
147. Stieglitz	8	519	527	1684
148. Erlenzeisig	-	238	238	1417
149. Bluthänfling	4	5	9	160
150. Berghänfling	-	84	84	814
151. Birkenzeisig	-	-	-	23
152. Girlitz	4	41	45	181
153. Gimpel	-	62	62	436
154. Fichtenkreuzschnabel	-	-	-	7
155. Buchfink	15	215	230	1270
156. Bergfink	-	147	147	737
157. Goldammer	14	275	289	1217
158. Grauammer	5	26	31	129
159. Rohrammer	17	398	415	2609
160. Ortolan	3	-	3	61
161. Haussperling	-	-	-	3
162. Feldsperling	35	-	35	259

Beringungsergebnisse der Beringer des Bezirkes Karl-Marx-

Stadt in den Jahren 1968/69

zusammengestellt: R.Gränitz, D.Saemann

N a m e	1968		1969	
	Arten	Anzahl	Arten	Anzahl
Barthel, R.	39	1038	32	808
Beyer, P.	42	836	42	917
Czerlinsky, H.	18	181	13	243
Fritzsche, H.	40	227	39	266
Göthel, H.	46	717	50	998
Gränitz, R.	35	352	25	129
Günsche, W.	42	1269	50	1556
Helbig, R.			14	69
Lange, M.	4	420	4	285
Melzer, K.	8	116	8	103
Müller, F.	22	158	22	190
Neukirchner, P.	32	415	29	296
Pflugbeil, A.	50	1341	63	1933
Schlegel, S.	2	276	42	743
Schubert, K.	13	79	8	49
Schuricht, G.	10	108	15	116
Silbermann, G.	45	576	39	634
Steffens, R.	26	492	12	377
Unger, W.	40	904	38	1338
Werner, F.	29	1083	33	1260
Winkler, E.	11	88	19	105
Wittig, H.	36	1037	42	1042
Ziesche, G.	35	515	29	224
Summe:	101	11952	104	13681
=====				

Freund Helbig ist erst seit 1969 Beringer.

- 20 -

1968

1969

Vogelart	Anzahl	davon nestjung	Anzahl	davon nestj.
1. Prachттаucher	-		1	
2. Zwergtaucher	3		4	
3. Stockente	17	2	15	
4. Trauerente	1		-	
5. Mäusebussard	-		3	
6. Sperber	25	20	23	18
7. Habicht	37	37	32	29
8. Rotmilan +)	4	4	6	6
9. Schwarzmilan +)	-		3	3
10. Wespenbussard	2	2	6	6
11. Rohrweihe +)	-		4	4
12. Baumfalke	2	2	-	
13. Merlin	1		-	
14. Turmfalke	7		10	
15. Wachtel	1		-	
16. Wasserralle	1		-	
17. Teichhuhn	8	7	5	
18. Bleßhuhn	7	6	-	
19. Kiebitz	14	14	14	12
20. Flußregenpfeifer	8	6	7	7
21. Waldwasserläufer	-		1	
22. Bruchwasserläufer	-		7	
23. Flußuferläufer	25		11	
24. Hohltaube	-		1	
25. Ringeltaube	6	6	8	8
26. Türkentaube	8	6	6	
27. Kuckuck	1		3	2
28. Schleiereule	21	15	29	19
29. Waldkauz	16	13	24	17
30. Waldohreule	27	24	3	2
31. Mauersegler	41	34	35	25
32. Eisvogel	27	11	7	
33. Grünspecht	-		4	4
34. Buntspecht	31		35	7

V o g e l a r t	1968		1969	
	Anzahl	davon nestjung	Anzahl	davon nestjung
35. Wendehals	32	25	31	25
36. Heidelerche	-		8	
37. Feldlerche	11	9	23	16
38. Uferschwalbe	1		-	
39. Rauchschwalbe	139	4	410	
40. Mehlschwalbe	216	171	223	138
41. Schafstelze	8	5	2	
42. Gebirgsstelze	263	92	238	57
43. Bachstelze	285	155	298	191
44. Baumpieper	38	11	51	12
45. Wiesenpieper	17	5	32	7
46. Neuntöter	244	202	215	151
47. Raubwürger	3	2	6	
48. Seidenschwanz	4		-	
49. Wasserramsel	49	29	54	31
50. Zaunkönig	117	62	125	27
51. Heckenbraunelle	194	31	290	39
52. Schlagschwirl	-		1	
53. Feldschwirl	1		1	
54. Schilfrohrsänger	5		4	
55. Sumpfrohrsänger	100	4	114	1
56. Teichrohrsänger	2		8	
57. Drosselrohrsänger	2		1	
58. Gelbspötter	40	30	60	28
59. Gartengrasmücke	272	41	271	26
60. Mönchsgrasmücke	67	11	86	5
61. Klappergrasmücke	121	27	113	27
62. Dorngrasmücke	216	14	231	23
63. Sperbergrasmücke +)	2		4	
64. Fitis	571	71	262	29
65. Zilpzalp	216	6	159	15
66. Waldlaubsänger	51	16	75	35
67. Wintergoldhähnchen	33		45	
68. Sommergoldhähnchen	19		8	1

V o g e l a r t	Anzahl	davon nestjung	Anzahl	davon nestjung
69. Grauschnäpper	33	21	36	25
70. Trauerschnäpper	1760	1508	2053	1711
71. Braunkehlchen	104	67	179	95
72. Gartenrotschwanz	569	306	354	197
73. Hausrotschwanz	404	242	387	193
74. Nachtigall	-		1	
75. Sprosser +)	-		2	
76. Blaukehlchen	1		-	
77. Rotkehlchen	148		137	
78. Steinschmätzer	13		14	11
79. Misteldrossel	3	3	7	7
80. Wacholderdrossel	192	83	163	55
81. Singdrossel	4	4	3	
82. Rotdrossel	4		1	
83. Schwanzmeise	55		31	
84. Beutelmeise	1		1 +)	
85. Haubenmeise	58	35	73	45
86. Sumpfmeise	52	27	69	38
87. Weidenmeise	67	2	105	12
88. Kohlmeise	1	1	-	
89. Tannenmeise	383	267	833	257
90. Kleiber	67	42	75	38
91. Waldbaumläufer	18	15	36	26
92. Gartenbaumläufer	3	3	3	
93. Goldammer	191	37	335	27
94. Ortolan	-		1	
95. Rohrammer	21	4	7	
96. Buchfink	303	47	423	32
97. Bergfink	190		114	
98. Girlitz	203	1	226	
99. Stieglitz	451	11	492	10
100. Zeisig	841		1912	
101. Birkenzeisig	1		3	
102. Berghänfling	-		1	

V o g e l a r t	1968		1969	
	Anzahl	davon nestjung	Anzahl	davon nestj.
103. Hänfling	4		7	6
104. Fichtenkreuzschnabel	850		217	
105. Kernbeißer	181	11	213	5
106. Gimpel	777	14	989	13
107. Haussperling	170	124	157	139
108. Feldsperling	106	91	206	176
109. Eichelhäher	7		15	
110. Elster	8	8	2	2
111. Tannenhäher	10		2	
112. Dohle	14	14	12	12
113. Saatkrähe	1		1	
114. Rabenkrähe	1	1	27	27

+) außerhalb des Bezirkes Karl-Marx-Stadt beringt.

Ergebnisse einer 15-jährigen Rupfungs- und Federsammlung

aus dem oberen Erzgebirge

von S. S c h l e g e l

Entsprechend der Aufforderung im Actitis vom April 1971, Rupfungsfunde aus dem Bezirk Karl-Marx-Stadt bekanntzugeben, soll nach 15-jähriger Rupfungssammlung über die Ergebnisse berichtet werden.

Mein Dank gilt meinen Brüdern, Johannes und Mattias und den Mitgliedern der Fachgruppe Ornithologie Annaberg - Buchholz, die die Rupfungssammlung unterstützten.

Ganz besonderen Dank schulde ich Herrn Robert März, der mich in den 15 Jahren das "Laufen lehrte" und keine Mühe scheute, alle Rupfungen zu sichten und zu bestimmen. Da ich bis 1963 ortsabwesend war und die Sammlung nur sporadisch weiter geführt wurde, werden hier nur die Ergebnisse von 10 Jahren aufgeführt, um das Bild nicht zu verwischen.

Neben der Rupfungssammlung wurden besonders auch Mauserfedern aufgesammelt, die eine wertvolle Ergänzung darstellen (z.B. Rauhfußkauz). Das Federkleid von Totfunden, soweit sie nicht mehr zur Präparation verwendet werden konnten, gingen ebenfalls zur Vervollständigung ein, sie sind jedoch in der Tabelle nicht mit aufgeführt. Rupfungen von Haustauben wurden nur auf einer Karteikarte registriert, die trotzdem Lücken aufweist.

Alle Rupfungen wurden im Kreis Annaberg-Buchholz auf gelesen, außerhalb des Kreises gefundene Rupfungen oder Einzelfedern werden besonders erwähnt.

Die Rupfungen verteilen sich auf die einzelnen Jahre wie folgt:

1961:	7	1962:	37	1963:	247
1964:	104	1965:	226	1966:	63
1967:	212	1968:	189	1969:	96
1970:	40	insgesamt:	1221		

Auf die einzelnen Vogelarten entfallen die Rupfungen in den Jahren wie folgt:

	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	Gesamt
Amsel	-	-	60	8	10	4	4	30	5	3	124
Auerhuhn	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	2
Buchfink	1	3	7	8	9	4	8	9	8	4	61
Bergfink	-	1	12	-	4	-	3	-	1	-	21
Blaumeise	-	1	-	1	5	1	7	4	1	1	21
Bachstelze	1	1	2	-	1	-	10	6	-	1	22
Baumpieper	1	-	-	2	5	-	4	3	-	-	15
Braunkehlchen	-	-	-	-	4	-	1	1	-	-	6
Birkhuhn	-	-	2	1	-	-	2	2	-	-	7
Bekassine	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Bleßhuhn	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Dohle	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Dorngrasmücke	-	-	-	-	2	-	3	-	-	-	5
Eichelhäher	-	-	5	1	-	1	1	3	2	1	14
Elster	-	-	2	-	-	-	2	-	-	-	4
Erlenzeisig	1	-	1	-	-	4	-	1	1	-	8
Feldsperling	-	-	7	2	23	5	7	11	1	-	56
Feldlerche	1	1	2	9	12	8	8	5	3	1	50
Fasan	-	-	-	1	2	-	1	-	-	-	4
Fichtenkreuzschnabel	-	-	1	-	-	-	-	3	-	-	4
Fitis	-	2	-	-	2	-	1	1	1	-	7

1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 Gesamt

Grünfink	1	4	11	8	15	2	16	12	6	-	74
Goldammer	-	-	6	1	10	3	9	7	1	-	37
Gimpel	-	1	2	2	5	1	3	6	7	2	29
Gartenrotschwanz	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	2
Gartengrasmücke	-	-	1	-	5	-	3	-	-	-	9
Grauschnäpper	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Gebirgsstelze	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	3
Gelbspötter	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	4
Buntspecht	-	-	3	-	-	1	1	3	-	-	8
Hausperling	1	2	25	12	20	5	19	26	-	4	113
Hänfling	-	-	-	1	2	-	4	2	2	-	11
Hausrotschwanz	-	-	1	-	1	1	3	-	-	1	7
Heidelerche	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	3
Haubenmeise	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
Heckenbraunelle	-	-	1	1	2	1	4	-	-	-	9
Kohlmeise	-	-	3	1	5	1	10	1	1	2	24
Kuckuck	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	2
Kiebitz	-	-	-	-	-	-	-	-	13	-	13
Kleiber	-	-	-	-	-	1	2	-	-	-	3
Misteldrossel	-	-	1	4	1	3	-	4	3	1	17
Mehlschwalbe	-	-	-	-	2	-	-	-	1	-	3
Mönchsgrasmücke	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	2
Mäusebussard	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1

1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 Gesamt

Neuntöter	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1
Rebhuhn	-	4	11	5	11	2	8	4	10	57
Rotdrossel	-	3	5	-	3	1	1	5	-	18
Rauchschwalbe	-	1	3	1	3	-	6	-	-	14
Raubwürger	-	-	1	-	-	-	-	2	-	3
Rohrhammer	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
Rotkehlchen	-	-	-	2	-	-	6	1	1	10
Ringeltaube	-	-	1	3	3	1	-	-	1	9
Rabenkrähe	-	-	2	-	-	-	6	2	-	11
Singdrossel	-	1	7	5	8	4	7	8	11	52
Sperber	-	-	2	-	1	-	1	3	-	7
Sumpfrohrsänger	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Sumpfmeise	-	-	-	-	-	-	3	1	-	4
Schwarzspecht	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Star	-	-	8	10	7	-	3	8	2	41
Stieglitz	-	1	-	1	2	-	8	1	1	15
Stockente	-	2	1	-	1	2	1	1	2	12
Steinkauz	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Türkentaube	-	-	2	4	4	-	-	-	-	11
Turmfalke	-	1	2	1	1	-	3	1	-	9
Trauerschnäpper	-	-	1	-	1	-	1	-	-	5
Tannenmeise	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
Teichhuhn	-	-	-	-	-	-	-	1	1	2
Wacholderdrossel	-	2	27	7	18	3	5	8	5	77
Wespenbussard	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1

	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	Gesamt
Waldohreule	-	1	4	1	1	2	5	1	-	1	16
Waldkauz	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Wachtel	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Weidenmeise	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Waldbaumläufer	-	-	5	-	-	-	-	-	-	1	6
Waldlaubsänger	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	2
Wintergoldhähnchen	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
Wiesenpieper	-	-	-	-	-	1	-	1	1	1	4
Wellensittich	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	2
Zaungrasmücke	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	2
Zilzalp	-	-	-	-	6	-	4	-	-	-	10

Eine gute Ausbeute brachten 2 Sperberhorste 1965 und 1967 aus Plattental bei Geyersdorf / Krs. Annaberg-Buchholz. Der Horst 1967 war nur 200 m von dem Horstplatz 1965 entfernt, es handelte sich wohl um das gleiche Brutpaar.

Als Beute entfielen auf den Sperberhorst 1965:

Feldsperling 19, Haussperling 12, Feldlerche 7, Zilpzalp und Goldammer je 6, Blaumeise, Wacholderdrossel, Singdrossel, Baumpieper je 5, Buchfink, Grünfink, Gartengrasmücke, Braunkehlchen, Kohlmeise je 4, Räuschschwalbe, Fitis, Hänfling je 3, Gimpel, Stieglitz, Heckenbraunelle, Dorngrasmücke, Mönchs- oder Gartengrasmücke?, Gelbspötter und Mehlschwalbe je 2 Rupfungen. Jeweils 1 von Ringeltaube, Haubenmeise, Gartenrotschwanz, Hausrotschwanz, Rotkehlchen, Klappergrasmücke, Waldlaubsänger, Trauerfliegenschnäpper, Bachstelze, Neuntöter, Star, Sperber juv. und Wiesel. Insgesamt: 125 Rupfungen von 36 Vogelarten und 1 Wiesel.

Der Sperberhorst 1967 erbrachte:

Bachstelze und Haussperling je 9, Grünfink 8, Goldammer, Stieglitz, Kohlmeise, Blaumeise, Rauchschwalbe je 7, Feldlerche 6, Feldsperling, Hänfling je 4, Baumpieper, Heckenbraunelle, Hausrotschwanz, Zilpzalp je 3, Kleiber, Sumpfmeise, Gebirgsbachstelze, Rotkehlchen, Dorngrasmücke je 2, jeweils 1 von Buchfink, Tannenmeise, Gimpel, Gartengrasmücke, Waldlaubsänger, Braunkehlchen, Gelbspötter, Amsel, Wacholderdrossel und Drossel juv.?

Insgesamt: 107 Rupfungen von 30 Vogelarten.

Aus einem ganz anderen Biotop das Ergebnis eines 1968 bei Elterlein brütenden Sperberpaares:

Buchfink 6, Bachstelze, Grünfink je 5, Haussperling 4, Gimpel 3, Amsel, Star, Feldsperling, Hänfling, Fichtenkreuzschnabel, Feldlerche, Baumpieper je 2, und je 1 von Singdrossel, Misteldrossel, Goldammer, Wiesenpieper, Braunkehlchen, Sumpfmeise, Sperber, Vogelart?

Insgesamt: 44 Rupfungen von 20 Vogelarten.

Bemerkungen über einzelne Arten:

Fischreiher: Das Federkleid eines toten Exemplares vom 7.2.1963 aus Geyersdorf (Holupirek lit.) befindet sich in meiner Sammlung.

Roter Milan: Eine am 9.6.1963 bei Königswalde gemachte Beobachtung wurde durch den Fund von Mauserfedern unter dem Baum, auf dem sich der Rote Milan ausreichend geputzt hatte, bestätigt (Holupirek lit.).

Wespenbussard: 1955 fand in Plattental bei Wiesenbad eine Brut statt. Neben zahlreichen Funden von Mauserfedern in den Folgejahren, am 15.8.1965 nur 200 m vom Brutort die Rupfung eines flüggen Jungvogels gefunden, Holupirek (lit.) erwähnt nur den Rupfungsfund.

Birkhuhn: Außer zahlreichen Mauserfedern wurden aus dem Gebiet um Satzung nachfolgende Rupfungen gefunden:

- 1.09.1963 ad. ♂ von H. Nestler
- 7.10.1963 ad. ♀ von H. Nestler
- 5.08.1964 juv. von H. Nestler
- 30.04.1967 ad. ♀ von H. Nestler
- 2.07.1967 ad. ♂ von H. Blum
- 21.04.1968 ♀ nur Kleingefieder
von G. Wenzel
- 11.05.1968 ad. ♀ von G. Wenzel

Für alle gefundenen Rupfungen ist als Täter nur der Fuchs anzusprechen. Unter den Rupfungen, die R.Stopp mir überließ, befand sich eine Rupfung von einem ad.♂ aus den Hermannsdorfer Wiesen bei Elterlein vom 15.4.1937, wo das Birkwild noch in mehreren Paaren nach mündlichen Angaben gebrütet haben soll.

Auerhuhn: Aus dem Gebiet um Oberwiesenthal/Tellerhäuser wurde am 8.5.1964 die Rupfung von einem ad.♂ durch W.Dick und am 11.8.1968 ein ad.♀ mit Knochenresten von G.Wenzel gefunden. Der Täter beider Rupfungen war der Fuchs.

Wachtel: Eine Rupfung vom 17.10.1962 aus dem Gebiet Humpel-
tel bei Annaberg deutet auf Zug hin, obwohl sie auch während der Brutzeit im gleichen Gebiet in verschiedenen Jahren in unterschiedlichen Zahlen verhört wurde.

Fasan: Die ausgesetzten, wenig scheuen Fasane wurden zur leichten Beute des Raubwildes. Ein Fasan ♀ aus dem Greifenbachtal bei Geyer (H.Nestler v.19.6.1964) ist Raubwild zum Opfer gefallen. Weitere Rupfungen von ♀♀ wurden am 19.4.1965 in Königswalde an einer Fasanenfütterung und am 23.4.1965 in Schönfeld gefunden.

Bleßhuhn: Dem nochmaligen Kälteeinbruch im März 1969 ausgewichen, ist es wohl an der Pöhla auswärts bis Plattental vorgedrungen, wo am 10.5.1969 M.Schlegel die Rupfung fand.

Kiebitz: Der nochmalige Kälteeinbruch im Norden mit reichlich Schnee im März 1969 verschlug große Schwärme Kiebitze in das Kreisgebiet Annaberg-Buchholz. So wurden in der Zeit vom 4.4. bis 11.5.1969 insgesamt 3 Totfunde und 10 Rupfungen in und um Annaberg gefunden. Davon fanden M. Schlegel (5), G.Nestler (3) und W.Dick (1).

Zwergschnepfe: Auf der Straße nach Hopfgarten wurde Ende Dezember 1962 von H.Nestler (vgl.Dick lit.) ein Exemplar aufgegriffen. Nachdem es in einer zoologischen Handlung verendete, gelangte das Federkleid in meine Sammlung. Am 6.3.1966 fand J.Schlegel bei Königswalde eine wenige Stunden alte Rupfung (Holupirek lit.). H.Blum 1966 einen toten Vogel dieser Art in Satzung.

Steinkauz: Am 18.10.1962 in einem Feldgehölz am Nordrand von Annaberg-Buchholz auf Wiesaer Flur eine nicht mehr frische Rupfung.

Rauhfußkauz: 1956 wurde in einem Fichtenfeldgehölz in der Nähe von Annaberg-Buchholz eine Armschwinge gefunden. Am 3.8.1963 findet J. Schlegel in Elterlein eine weitere Handschwinge. Der Überlaß einiger Federn von R.Stopp (Elterlein) brachte ebenfalls eine Mauserfeder vom Rauhfußkauz zu Tage. Auch ein komplettes Steuer war leider ohne Fundort und Datum. Daß in Elterlein der Rauhfußkauz Brutvogel ist, hat D.Saemann (lit.) mit seiner Veröffentlichung bestätigt.

Grünspecht: Mehrere Mauserfedern wurden in Wiesenbad, Plattental und Elterlein gefunden. G.Tetzner überbringt ein am

28.11.1965 gefundenes totes ♂ aus der Kirchenruine in Buchholz, dessen Federkleid in meine Sammlung einging.

Buntspecht: Ein am 26.11.1966 in Humpeltal bei Annaberg-Buchholz von R.Steffens beringter ad. wird am 8.5.1967 im gleichen Gebiet als Riß des Baumarders wiedergefunden.

Schwarzspecht: Außer zahlreichen Mauserfedern aus Elterlein überläßt R. Stopp eine Rupfung aus dem gleichen Gebiet 1962.

Wendehals: Heyder (1952) zieht die Brutgrenze bei 500 m NN und schlußfolgert, daß er höher kaum noch brütend zu finden ist. Auch Ruhsam und danach Rechenberger sollen sich bezüglich des Brütens bei Annaberg nur unbestimmt ausgedrückt haben. Eine Brut am Pöhlberg ca. 700 m NN findet A. Ziera, welcher auch im Mai 1962 ein Exemplar tot findet und das Federkleid zur Verfügung stellte.

Rabenkrähe: Eine 1963 am Nordrand von Annaberg-Buchholz gefundene Rupfung mit Schnabel weist eine Mißbildung desselben auf. E.Nowack (1965 lit). Die 1967 gefundenen Rupfungen stammen von 5 flüggen juv., die dem Baumarder zuzuschreiben sind.

Tannenhäher: Die in einem Annaberger Park gefundene Feder vom 4.4.1954 stammte wohl von der Invasion und ist der örtlichen Form zuzuordnen.

Kohlmeise: Eine am 25.5.1964 mit 10 Geschwistern von Rolf Steffens in Plattental beringte Kohlmeise wird am 21.5.1967 am Beringungsort tot aufgefunden.

Schwanzmeise: Über eine Brut der Schwanzmeise haben J.u.S. Schlegel (1966 lit) bereits berichtet. Das Federkleid eines toten Exemplares ging ebenfalls in unsere Sammlung ein.

Waldbaumläufer: In der Bruthöhle eines Fichtenstubbens in Wiesenbad am 16.6.1963 4-5 flügge juv. als Rupfungen vom Raubwild. J.Schlegel findet am 26.6.1970 bei Schlettau in der Bruthöhle eines Raufußkauzes eine weitere Rupfung.

Rotdrossel: Ein bemerkenswert früher Fund stammt von H.Nestler, der am 1.9.1963 in Satzung eine lebende Rotdrossel mit gebrochenem Unterschnabel aufgriff. Sie verendete am nächsten Tag und das Federkleid wurde meiner Sammlung zur Verfügung gestellt.

Amsel: Die Rupfung einer am 31.3.1963 in Wiesenbad gefundenen Amsel hatte zwei völlig weiße Handschwinge.

An 2 Winterrupfplätzen des Sperbers wurden 1963 am Rande von Annaberg 34 und in Frohnau 16 Federkränze der Art gefunden.

Heckenbraunelle: Am 12.4.1964 von Rolf Steffens im Humpeltal bei Annaberg-Buchholz beringter ad. wird bereits am 10.5.1964 als Rupfung vom Raubtier (Baummarder?) neben dem Nest wiedergefunden.

Raubwürger: Eine bereits längere Zeit gelegene Rupfung wurde am 14.6.1963 in Wiesenbad gefunden.

Buchfink: Ein Federkranz am 8.5.1967 enthielt ein unbeschädigtes Ei. J. u. S. Schlegel (lit.).

Bergfink: Robert März bestimmte die Rupfung eines ♀ aus Annaberg/Humpeltal vom 3.11.1962 als "nicht typisch, sondern dem Buchfink sehr ähnlich". Ob es sich hier um einen Bastard handelt, denen man Heyder (1952) hinzufügen könnte, bleibt zweifelhaft, aber keineswegs ausgeschlossen.

Goldammer: Eine am 9.12.1962 in Wiesa gefundene Steuerfeder bestimmte R. März der östlichen ? Rasse zugehörig.

Grausammer: Lediglich eine Handschwinge wurde am 8.3.1963 am Nordrand von Annaberg-Buchholz gefunden.

Rohrhammer: Neben Frühjahrsbeobachtungen gelang am 24.3.1968 der Fund einer frischen Rupfung in Wiesa, wo die Art regelmäßig zur Zugzeit angetroffen wird.

Feldsperling: Ein am 15.12.1965 am Nordrand von Annaberg-Buchholz aufgefundenes Exemplar hatte am rechten Flügel eine völlig weiße Handschwinge.

Übersicht der Rupfungsfunde bei Raschau im Erzgebirge

(450 bis 800 m NN)

in den Jahren 1959 bis 1971

von Ruolf Oeser.

A r t	<u>Anzahl der gesammelten Rupfungen</u>		
	<u>von Rupf- plätzen an Horsten</u>	<u>Sonstige</u>	<u>Gesamt</u>
Singdrossel	173	71	224
Haussperling	137	18	155
Buchfink	106	27	133
Feldlerche	76	26	102
Grünling	88	8	96
Amsel	45	25	70
Haustaube	24	39	63
Bachstelze	54	1	55
Misteldrossel	21	32	53
Hausrotschwanz	52	-	52
Goldammer	33	15	48
Bluthänfling	44	4	48
Star	37	5	42
Wacholderdrossel	15	22	37
Baumpieper	35	2	37
Blaumeise	31	3	34
Eichelhäher	20	13	33
Ringeltaube	13	19	32
Heckenbraunelle	28	3	31
Kohlmeise	27	3	30
Rotkehlchen	27	3	30
Dorngrasmücke	28	1	29
Feldsperling	26	3	29
Rauchschnalze	26	2	28
Feldmaus	23	-	23
Rebhuhn	5	15	20
Waldohreule	5	15	20

A r t	Anzahl der gesammelten Rupfungen		
	von Rupi- plätzen an Horsten	Sonstige	Gesamt
Gartengrasmücke	17	-	17
Weidenlaubsänger	14	-	14
Braunkehlchen	14	-	14
Goldhähnchen	10	2	12
Sperber ¹⁾	5	7	12
Fitislaubsänger	11	-	11
Mehlschwalbe	9	1	10
Haushuhn	2	8	10
Stieglitz	8	2	10
Trauerschnäpper	8	1	9
Stockente	-	9	9
Gimpel	7	1	8
Klappergrasmücke	7	-	7
Vögel unbest.	7	-	7
Laubsänger (unbest.)	7	-	7
Turmfalke	-	6	6
Gartenrotschwanz	4	1	5
Rotdrossel	-	5	5
Haubenmeise	4	1	5
Mäusebussard ²⁾	3	2	5
Erlenzeisig	4	-	4
Tannenmeise	4	-	4
Rotrückenwürger	3	1	4
Habicht ³⁾	3	-	3
Baumläufer (unbest.)	-	3	3
Wiesenpieper	3	-	3
Gebirgsstelze	3	-	3
Sumpfrohrsänger	3	-	3
Fichtenkreuzschnabel	2	1	3
Sumpfmeise	3	-	3
Feldhase juv.	2	-	2

A r t	Anzahl der gesammelten Rupfungen		
	von Rupf- plätzen an Horsten	Sonstige	Gesamt
Kuckuck	-	2	2
Schleiersule	-	2	2
Krickente	-	2	2
Mönchsgrasmücke	2	-	2
Hohltaube	-	2	2
Waldmaus	2	-	2
Turteltaube	1	1	2
Wellensittich	1	-	1
Grün-oder Grauspecht	1	-	1
Türkentaube	-	1	1
Jagdfasan	-	1	1
Birkhuhn	-	1	1
Kiebitz	-	1	1
Buntspecht	-	1	1
Heidelerche	-	1	1
Bekassine	-	1	1
Girlitz	1	-	1
Brachpieper	1	-	1
Feldschwirl	1	-	1
Meise (unbest.)	1	-	1
Rotschwanz (unbest.)	1	-	1
Kernbeißer	1	-	1
Waldlaubsänger	1	-	1
Schwanzmeise	1	-	1
Zaunkönig	1	-	1
Pieper (unbest.)	1	-	1
Schermus	1	-	1
Rötelmaus	1	-	1
Eichhorn	1	-	1
Waldspitzmaus	1	-	1

1.809

Obwohl keine Rupfung, sei als Seltenheit mit aufgeführt:
1 Auerhuhn ♂ als Riß (Raubtierbeute).

- 1) Von den Sperbern waren 4 juv. dem Kannibalismus zum Opfer gefallen.
- 2) Bei 3 Mäusebussarden juv. war Kannibalismus zu vermuten.
- 3) Das gleiche gilt für 3 Habichte juv..

Die Bestimmung der in dieser Liste aufgeführten Rupfungen und einige Nachbestimmungen erfolgten durch die Herren V. Kramer, Ebersbach; Robert März, Sebnitz und neuerdings durch Herrn K. Größler, Leipzig.

Erste Erfahrungen bei der Auswertung von Beobachtungskarten von H. Holupírek

Es ist eine Binsenwahrheit, daß faunistische Arbeiten über ein größeres Gebiet heute nicht mehr das Werk eines einzelnen sein können. Man ist daher bemüht, Möglichkeiten zu finden, das Material zahlreicher Beobachter zu erschließen und der Bearbeitung zugänglich zu machen. In der Einführung von Beobachtungskarten und deren Übersendung an eine Zentrale, im Falle des Bezirkes Karl-Marx-Stadt an das Museum Augustusburg, ist wohl das zur Zeit Bestmögliche erreicht worden. Eine hieraus geborene Arbeit darf in diesem Sinne stets als Kollektivarbeit betrachtet werden.

Ich habe versucht, auf der Grundlage der vorliegenden Beobachtungskarten und unter Einbeziehung aller mir zugänglichen anderweitigen Quellen die Verbreitung zweier Arten (Raubwürger, Grauspecht) im Bezirk Karl-Marx-Stadt darzustellen. Die daraus gewonnenen Erfahrungen zeigen, daß auf den vom Beobachter auszufüllenden Karten vor allem zwei Fragen einer eingehenderen Beantwortung als bisher bedürfen, um bei der

Auswertung zu befriedigenden Ergebnissen zu gelangen:
Die genaue Bezeichnung des Beobachtungsortes und die
Charakterisierung des Lebensraumes.

Für die Lokalisierung einer Beobachtung ist die Nennung
des Dorf- oder Stadtnamens nicht ausreichend. Ein solches
Verfahren bringt den Bearbeiter bei einer Kartierung immer
wieder in Verlegenheit und zwingt zu Rückfragen. Es werden
deshalb Bezeichnungen wie "Feldgehölz zwischen A und B"
oder "Flur nördlich C" empfohlen. Bei Bezugnahme auf ein
Gewässer, insbesondere auf einen Fluß, sollte möglichst
zu erkennen sein, ob der Brutplatz bzw. Beobachtungsort
rechts oder links dieses Flusses liegt. Aus der Formulie-
rung "am Fuße des rechten Muldenhanges bei Hartenstein"
beispielsweise läßt sich ohne weiteres eine Beobachtung
exakt lokalisieren. Hierzu gehört auch die Angabe der Hö-
he (in m NN). Die Ortsangabe "Annaberg-Buchholz" z.B. kann
eine Feststellung sowohl aus 550 m als auch aus 830 m NN
betreffen. Dazwischen aber liegt die Vertikalverbreitungs-
grenze so mancher Vogelart. Als Kriterium sollte immer gel-
ten, ob das Niedergeschriebene eine sofortige und exakte
Kartierung ermöglicht. Daß bei Seltenheiten von den Bear-
beitern den Erfordernissen des Naturschutzes Rechnung zu
tragen ist, ist selbstverständlich.

Aus den Notizen zum Lebensraum lassen sich in den wenigsten
Fällen die ökologischen Ansprüche einer Art herauslesen.
Das kann auch gar nicht immer und umfassend der Fall sein,
doch sind Bezeichnungen wie "Fichtenwald" oder "Feldflur"
zweifelloos zu dürftig, um ökologische Aspekte in der fau-
nistischen Forschung stärker berücksichtigen zu können. Solch
Bestreben ist nicht neu, aber durchaus aktuell. U.a. hat
RICHARD HEYDER bereits 1926 die Bedeutung der Ökologie für
die avifaunistische Forschung unterstrichen (J.Orn. 74,
290-295). Auch in seiner Landesfauna spürt man - vom Benut-
zer immer wieder als vorteilhaft empfungen - das Bemühen,
die Umwelt der Fundorte und damit die Aufenthaltsbedürfnisse

einer Art zu charakterisieren. Die Erarbeitung eines Habitkataloges bzw. -schlüssels für das Gebiet der DDR ist von der Biologischen Gesellschaft der DDR in Aussicht gestellt. Bis zu seinem Erscheinen müssen wir uns selbst helfen. In GLUTZ, U. (1962): "Die Brutvögel der Schweiz" findet sich für den, dem dieses Werk zugänglich ist, auf den Seiten 22-26 eine Anleitung für eine vollständige Standortbeschreibung, die, abgewandelt auf unsere Verhältnisse, zu Rate gezogen werden kann. Nachstehende Liste möchte unseren Beobachtern eine kleine Hilfe sein. Ihre relative Länge soll keinesfalls abschrecken, denn auf den Einzelfall sind oft nur wenige Merkmale zutreffend. Die Charakterisierung einer Lebensstätte sollte etwa enthalten:

- Lage (Bodengestalt, Hanglage nach Neigung und Richtung;
Höhe über Talsohle; trockener, feuchter oder nasser Standort; Stadtnähe)
 - Vegetation (kurze Beschreibung der Bodenvegetation mit Deckungsgrad; landwirtschaftliche Kulturen; Waldbeschreibung nach Baumarten, Alter und Höhe, Schlußgrad, evtl. waldbaulichem und pfleglichem Zustand; Vorkommen von Zwergstrauchgesellschaften, Gebüsch und Hecken; kurze Charakterisierung von Gärten, Parklandschaften oder Friedhöfen)
 - Gewässer (Größe; Tiefe; Vegetation; Wasserstandsänderungen; Beunruhigungen durch Wassersport, Fischerei, Jagd usw.; Steil-, Flach-, reguliertes Ufer)
 - Menschliche Siedlungen (City; Neubauviertel; Wohnblockzone; Gartenstadt; Stadtrandlandschaften; Dörfer; Einzelanwesen; Industrieanlagen).
- Dagegen kann die Beschreibung der Wetterlage auf außergewöhnliche Zugerscheinungen beschränkt bleiben.

Wiederfundliste III

zusammengestellt von Harald Dorsch

1. Wiederfunde 1966 und 1967 im Bezirk Leipzig,

Vogelwarten Radolfzell und Helgoland.

Für die Jahre 1964 und 1965 sind die Wiederfunde mit west-deutschen Ringen gekennzeichneteter Vögel in den Wiederfundlisten in den Heften 1 und 2 veröffentlicht. Die Numerierung dieser Liste schließt sich an die Bezifferung der ersten Wiederfundliste an.

Weißstorch - Ciconia ciconia

- | | | |
|-----------------------|-----------------|---|
| 7. Ra B 50 511 nj. | 11.6.1955 | Sausedlitz, Krs. Delitzsch
(E.HUMMITZSCH = HU) |
| abgelesen | 12.7.1964 | Ferchland, Krs.Genthin |
| 8. Ra B 51 656 nj. | 29.6.1962 | Püchau, Krs.Wurzen (HU) |
| erlegt | Jan. 1964 | Konovle b. Dubrovnik, 42.
18.09E, Jugoslawien |
| 9. Ra BB 7 687 nj. | 28.6.1959 | Loßwig, Krs.Torgau (HU) |
| erschöpft gefunden, | Ende April 1967 | bei Lachisch, Israel |
| gepflegt, eingegangen | | |
| 10. Ra BB 10 549 nj. | 23.6.1961 | Döbern, Krs.Torgau (HU) |
| tot gefunden | 23.4.1967 | Mitt.v.Sihmuratli Köyünlü,
30 km v.Adana, Türkei |
| "vor 2 Tagen" | | |
| 11. Ra BB 10 591 nj. | 23.6.1962 | Schöna, Krs.Eilenburg (HU) |
| tot unter Hochspan- | | |
| nung gefunden | 23.1.1964 | Mazoe, 17.30S, 31.03E, 25
miles N v.Salisbury, Südrho- |
| | | desien |

Mäusebussard - Buteo buteo

- | | | |
|----------------------|-----------|--|
| 9. Ra C 19 313 nj. | 24.5.1959 | Pönitz, Krs.Leipzig (HU) |
| tot, von Lokomotive | | |
| erfaßt | 24.1.1966 | zwischen Apolda und Weimar |
| 10. Ra C 29 164 nj. | 4.6.1961 | Deutsches Holz b.Windisch- |
| | | leuba (W.KIRCHHOFF = KI) |
| Ring mit Beinknochen | | |
| gefunden | 19.2.1967 | Bagneux b.Le Chatalet, 46.
38N, 2.17E, Cher, Frankreich |

Roter Milan - Milvus milvus

- | | | |
|--------------------|----------|--|
| 2. Ra C 16 522 nj. | 2.6.1957 | Frauwalde, Krs.Wurzen
(W.TEUBERT = TEU) |
| tot gefunden | 7.2.1967 | Toro, 41.31N, 5.24W, Zamora,
Spanien |

Wespenbussard - Pernis apivorus

- | | |
|----------------------------|---|
| 1. Ra C 23 163 eben flügge | 31.7.1963 Sachsendorf, Krs.
Wurzen (H.KOPSCH) |
| erlegt | 28.7.1967 Lany, 50.07N, 13.57E,
Bez.Rakovnik, CSSR |

Turmfalk Falco tinnunculus

- | | |
|---|--|
| 4. Ra E 60 758 nj.
getötet | 30.5.1962 Böhlitz-Ehrenberg (HU)
20.2.1966 Wietze, Bez.Lüneburg |
| 5. Ra E 60 768 nj.
unter Hochspannung
tot gefunden | 1.6.1962 Leipzig 83 (HU)
15.1.1965 Oidtweiler, Krs.Geilenkirchen-Heinsberg,
Bez.Aachen |
| 6. Ra E 60 814 nj.
auf Schuttabladeplatz
verludert gefunden | 8.6.1963 Leipzig-S.Gaswerk (HU)
Anf.Jan.65 Bösdorf, Krs.Leipzig |
| 7. RaE60 829 nj.
frischtot gefunden | 24.6.1963 Böhlitz-Ehrenberg (HU)
5.1.1966 Leipzig |
| 8. Ra E 60832 nj.
tot gefunden | 24.6.1963 Böhlitz-Ehrenberg (HU)
11.3.1965 Traunstein, Oberbayern |
| 9. Ra E 60 833 nj.
tot gefunden | 24.6.1963 Böhlitz-Ehrenberg (HU)
18.1.1967 Bretleben, Krs.Artern |
| 10. Ra F 15 794 nj.
unter Hochspannung
tot gefunden | 13.6.1958 Böhlitz-Ehrenberg (HU)
5.9.1964 Dobrichovice b.Prag
CSSR 49.55N, 14.16E |

Bleshuhn - Fulica atra

- | | |
|--|---|
| 4. Ra C 14 049 fängl.
völlig entkräftet gef.
eingegangen | 12.12.1958 Leipzig (LJDIETRICH)
9.9.1964 Leipzig |
|--|---|

Flusferläufer - Actitis hypoleucos

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 20. Ra G 226 845 ad.♂
tot gefunden | 23.7.1961 Schirmnitz-Paßnitz
Krs.Oschatz (TEU)
19.5.1966 nördl.Si.Moussa, 29.47N,
9.51W, Marokko |
| 21. S 33 961 fängl.
kontrolliert | 28.8.1963 Leipzig-Leutzsch
(W.BUCHHEIM)
10.8.1966 ebenda |

Lachmöwe - Larus ridibundus

- | | |
|--|---|
| 3. Ra E 54 986 n.fl.
sterbend gefunden | 4.6.1961 Stausee Windischleuba
(KI)
12.12.1966 Wettingen, 47.28N,
8.20E, Krs.Aargau, Schw. |
| 4. Ra E 54 963 n.fl.
gefangen u.getötet | 4.6.1961 Stausee Windischleuba
(KI)
1.6.1967 Wartha, Krs.Hoyerswerda |

Schleiereule - Tyto alba

- | | |
|---------------------------------|--|
| 13. Ra C 7 349 nj. | 4.6.1956 Störmthal, Krs.Leipzig (HU) |
| Skelett gefunden | Jan.1964 8 km W Schmölln, Bez. Leipzig |
| 14. Ra C 7 398 nj. | 6.8.1957 Störmthal, Krs.Leipzig (HU) |
| frischtot gefunden | 17.1.1965 Löberitz, Krs.Bitterfeld |
| 15. Ra C 27 372 nj. | 19.9.1959 Störmthal, Krs.Leipzig (HU) |
| Ring mit stark verwesten Resten | 9.7.1966 Markkleeberg |
| 16. Ra D 4 510 nj. | 16.6.1959 Polenz, Krs.Wurzen (HU) |
| kontr.v.längerer Zeit n.Mitt.v. | 10.2.1964 Nischwitz, Krs.Wurzen |

Waldkauz - Strix aluco

- | | |
|--------------------|--|
| 1. Ra C 26 787 nj. | 16.6.1962 Sachsendorf, Krs.Wurzen (HU) |
| tot gefunden | 24.1.1964 Goseck, Krs.Weißenfels |

Mauersegler - Apus apus

- | | |
|---------------------|--------------------------------------|
| 1. Ra S 22 752 ad.♀ | 28.5.1961 Stausee Windischleuba (HU) |
| kontrolliert | 1.8.1965 ebenda |

Großer Buntspecht - Dendrocopus major

- | | |
|-----------------------|---|
| 4. Ra F 13 587 ♀ | 28.4.1963 Leipzig-Rosenthal (G.OPPERMANN = OP) |
| frischtot gefunden | 23.8.1965 Leipzig, Gartenanlage "Am Schillerhain" |
| 5. Ra F 13 592 Fängl. | 12.5.1963 Leipzig-Rosenthal (OP) |
| tot gefunden | 22.5.1965 Leipzig |
| 6. Ra G 251 252 ad.♀ | 30.6.1963 Kammerforst b.Wintersdorf (KI) |
| kontrolliert | 27.2.1964 ebenda |
| kontrolliert | 22.7.1965 ebenda |
| kontrolliert | 17.5.1966 ebenda (abnorm braune Rückenfärbung) |

Eichelhäher - Garrulus glandarius

- | | |
|-----------------------|--|
| 2. Ra E 27 010 Fängl. | 29.11.1959 Plottendorf, Krs.Altenburg (KI) |
| tot gefunden, Mitt.v. | 22.3.1966 Haselbach, Krs.Altenburg |

Kohlmeise - Parus major

- | | |
|-------------------------|--|
| 15. Ra H 800 655 nj. | 23.5.1963 Markkleeberg, Lauer (W.BUCHHEIM) |
| tot gefunden | 13.4.1964 Zwenkau b.Leipzig, Bebelplatz |
| 16. Ra H 586 652 diesj. | 23.6.1963 Machern (W.u.R.SCHNEIDER) |
| tot gefunden | 28.6.1964 Machern |

17. Ra H 852 914 nj. 3.6.1963 Heyda, Krs.Wurzen
tot gefunden 25.10.1965 (K.KOPFCH)
Dornreichenbach,
Krs.Wurzen
38. Ra H 658 223 ad.♂ 2.10.1961 Schkeuditz (H.KREBS)
kontrolliert 31.5. +
17.8.1964 Gundorf b.Leipzig
39. ~~44~~
Kontrollen am Beringungsort 2-3 km von Schkeuditz
(W.GROTE = GRO)
- Ra H 826 035 nj.♂ 22.5.1963 +
8.7.1967 kontr.als ♀
- Ra H 826 150 nj. o 23.5.1963 +
5.1.1965 tot gefunden
- Ra H 826 170 nj o 24.5.1963 +
24.5.1964 kontr.als Brutvogel ♂
- Ra H 826 174 nj. o 24.5.1963 +
7.5.1964 kontr.als ♂
- Ra H 826 224 nj. o 2.6.1963 +
7.5.1964 kontr.als ♂
- Ra H 826 237 nj. o 2.6.1963 +
24.5.1964 kontr.als Brutvogel ♀

Blaumeise - Parus caeruleus

Kontrollen am Beringungsort:

12. Ra H 784 594 diesj. o 7.7.1963 +
27.6.1965 +
12.9.1965 als ♀
13. Ra H 800 780 Fängl. o 5.10.1963 +
26.1.1964 Leipzig-Lindenau,
Hafen (W.BUCHHEIM)
24. Ra H 693 784 nj. 25.5.1963 +
11.1.1964 Markleeberg-Prödel (HU)
25. Ra H 693 868 nj. 1.6.1963 Pönitz, Krs.Leipzig(HU)
am Futterplatz Ring ab-
gelesen Mitt.v. 1.2.1964 Zöllmersdorf, Krs.Luk-
kau
(ab Anf. Jan. am Futterplatz)
erneut abgelesen 5.12.1964 Zöllmersdorf
26. Ra H 852 850 nj. 2.6.1963 Heyda, Krs.Wurzen
tot gefunden in einem (H.KOPFCH)
eisernen Rohr 28.3.1967 ebenda

Schwanzmeise - Aegithalos caudatus

10. Ra K 337 555 Fängl. 7.1.1962 2 km SE Schkeuditz
kontr.als ♀ (GRO)
22.3.1964 1 km v.Beringungsort

Singdrossel - Turdus philomelos

5. Ra G 106 580 eben fl. erlegt	9.6.1963 bei Schkeuditz (GRO) 5.2.1967 Besancon, 47.15N, 6.02E, Doubs, Frankr.
------------------------------------	--

Steinschmätzer - Oenanthe oenanthe

1. Ra H 799 809 ad. ♂ kontr.(füttert Junge)	11.6.1963 Bahnhof Laußig b. Eilenburg (W.KUNZE) 27.6.1964 ebenda
--	--

Nachtigall - Luscinia megarhynchos

5. Ra H 769 420 ♂ kontrolliert	5.6.1962 1 km SE Schkeuditz (GRO) 29.4.1962 + 24.4.1966 ebenda
6. Ra H 786 289 vorj. ♂ kontrolliert	3.5.1963 2 km SE Schkeuditz (GRO) 4.6.1964 ebenda

Rotkehlchen - Erithacus rubecula

6. Ra K 384 937 diesj. ♂ kontrolliert	15.7.1963 Kammerforst b. Win- tersdorf (KI) 24.6.1965 ebenda
--	--

Teichrohrsänger - Acrocephalus scirpaceus

Kontrollen am Beringungsort, Leipzig-Lindenu, Hafen

2. Ra H 784 557 ad. ♂	4.6.1963 (DO) + 30.6.1963 + 14.6.+29.6.1964 + 10.6.1966 + 11.6.1967 + 30.6.1968 + 6.7.1969
3. Ra H 784 496 ad. ♂	6.6.1963 (DO) + 23.5.1964 + 16.5.1965
5. Ra H 658 136 Fängl. o	18.6.1961 (H.Krebs) + 13.8.1965 + 2.7.1967 + 16.6.1968 (als ♂)
13. Ra H 658 130 ad. ♂ o	17.6.1961 (H.KREBS) + 1.6. u. 19.8.1967
14. Ra H 784 476 ad. ♀ o	2.6.1963 (DO) + 3.6., 29.6., 6.7. und 16.8.1963 + 16.7.1966

Sumpfrohrsänger - Acrocephalus palustris

9. Ra K 254 810 ad. ♀ kontrolliert	6.6.1960 Stausee Windisch- leuba (KI) 20.6.1965 ebenda
---------------------------------------	--

Schilfrohrsänger - Acrocephalus schoenobaenus

- | | | |
|-------------------------|-----------|----------------------------|
| 2. Ra K 451 863 diesj.♂ | 25.8.1963 | Stausee Windischleuba (KI) |
| kontrolliert | 6.6.1965 | ebenda |

Gartengrasmücke - Sylvia borin

- | | | |
|---|--------------------------|--|
| 6. Ra H 684 458 diesj.♂ | 8.8.1961 | Waldteiche b.Pähnitz, Krs.Altenburg (KI) |
| kontrolliert | 19.5.1966 | Sauschlucht, 1 km E v.Bering.Ort |
| Kontrollen am Beringungsort, Kammerforst b.Wintersdorf (KI) | | |
| 7. Ra H 813 685 ad.♀ o | 17.6.1963 +
2.7.1966 | |
| 8. Ra H 819 503 ad.♂ o | 25.6.1963 +
24.6.1965 | |
| 9. Ra H 819 555 ad.♀ o | 17.7.1963 +
30.5.1965 | |
| 10. Ra H 819 598 ad.♀ o | 25.7.1963+
1.7.1966 | |
| 11. Ra H 819 630 Fängl. | 15.8.1963 | Meuselwitz (KI) |
| kontrolliert | 1.8.1965 | ebenda |

Sperbergrasmücke - Sylvia nisoria

- | | | |
|-------------------------|-----------|---------------------------|
| 12. Ra H 826 332 vorj.♀ | 3.7.1963 | 2 km SSE Schkeuditz (GRO) |
| kontr., füttert Junge | 12.5.1966 | 300 m N v.Bering.Ort |
| | 8.6.1966 | ebenda |

Mönchsgrasmücke - Sylvia atricapilla

- | | | |
|-------------------|-----------|--------------------------------|
| 2. Ra H 819 656 ♂ | 15.9.1963 | Kammerforst b.Wintersdorf (KI) |
| kontrolliert | 22.5.1965 | Leipzig-Connewitz (OP) |

Dorngrasmücke - Sylvia communis

- | | | |
|------------------------|-----------|--------------------------|
| 6. Ra H 826 009 vorj.♂ | 21.5.1963 | 2 km SE Schkeuditz (GRO) |
| kontrolliert | 17.5.1964 | ebenda |

Zaungrasmücke - Sylvia curruca

- | | | |
|------------------------|-----------|-----------------------|
| 1. Ra K 384 838 Fängl. | 12.5.1963 | Rötha, Krs.Borna (KI) |
| überfahren gefunden | 1.7.1966 | Rötha |

Fitis - Phylloscopus trochilus

- | | | |
|---|--------------------------|--|
| Kontrollen am Beringungsort, Kammerforst b.Wintersdorf (KI) | | |
| 8. Ra K 384 753 Fängl. o | 28.6.1963 +
25.5.1965 | |
| 9. Ra K 384 910 ad.♀ o | 18.6.1963 +
21.6.1965 | |

Bachstelze - Motacilla alba

- | | |
|------------------------|---|
| 4. Ra H 774 771 Fängl. | 20.8.1962 Windischleuba
(D.TRENKMAN) |
| kontr. als ♂ | 16.4.1967 Prödel b. Leipzig |

Neuntöter - Lanius collurio

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1. Ra G 106 589 nj.
tot gefunden | 19.6.1963 Schkeuditz (GRO)
15.7.1967 Autobahn Schkeuditz-
zer Kreuz |
| 2. Ra H 819 512 ad. ♂
kontrolliert | 26.6.1963 Kammerforst b. Wint-
tersdorf (KI)
12.7.1964 +
24.6.1965 ebenda |

Star - Sturnus vulgaris

- | | |
|--|---|
| 7. Ra G 67 668 nj.
gefunden "liegt längere
Zeit" zurück lt. Mitt. v. | 23.5.1954 Machern b. Leipzig
(W.u.R.SCHNEIDER)
5.11.1965 Gallur, Zaragossa,
Spanien |
| 8. Ra G 140 214 Fängl.
tot gefunden | 18.5.1959 Leipzig (OP)
7.2.1964 Saint Jean le Blance,
47.54N, 1.55E, Ldre
Frankreich |
| 9. Ra G 255 251 nj.
tot gefunden | 2.6.1962 Pönitz, Krs. Leipzig
(HU)
Nov. 1964 Fuentes de Ebro,
Zaragossa, Spanien |
| 10. Ra G 255 281 nj.
tot gefunden | 8.5.1963 Markkleeberg-Prödel
(HU)
24.4.1964 bei Leipzig i.d. Harth |
| 11. Ra G 255 292 nj.
tot gefunden | 8.5.1963 Markkleeberg-Prödel
(HU)
3.5.1964 Gaschwitz, Krs. Leipzig |

Grünfink - Carduelis chloris

- | | |
|---|--|
| 10. Ra G 242 653 nj.
v. Katze gefangen | 1.7.1962 Schkeuditz (GRO)
20.4.1964 Leipzig |
|---|--|

Berghänfling - Carduelis flavirostris

28. - 34. Die Daten wurden nicht mit aufgeführt, da die Auswertung aller Wiederfunde von H. Bub durchgeführt wird.

Buchfink - Fringilla coelebs

Kontrollfänge am Beringungsort, Kammerforst b. Wintersdorf. (KI).

- | | |
|---|----------------------------------|
| 6. Ra H 638 313 ad. ♂ o
tot gefunden | 21.8.1960 +
15.5.1966 |
| 7. Ra H 814 489 diesj. ♀ o | 28.6.1963 + 23.5.1965 |
| 8. Ra H 814 498 ad. ♂ o | 13.7.1963 + 24.6.1965 + 9.6.1966 |

Goldammer- *Emberiza citrinella*

7. He 80 147 372 ad.♂ 5.6.1963 Günthersdorf, Krs.
Merseburg (J.SADLIK)
kontrolliert 18.3.1966 Schkeuditz
- Kontrollfänge am Beringungsort
8. Ra H 786 258 diesj.♂ o 2.12.1962 +
19.3.1967 bei Schkeuditz (GRO)
9. Ra H 813 690 ad.♂ o 18.6.1963 +
16.4.1964 +
14.6.1965 Eschefeld (KI)
10. Ra H 814 439 ad.♂ o 8.4.1963 +
4.4.1965 Eschefeld (KI)
11. Ra H 884 756 diesj.♀ o 15.9.1963 +
18.5.1964 (Brutfleck),
8.11.1964 +
31.3.1967 bei Schkeuditz (GRO)

Rohrhammer - *Emberiza schoeniclus*

9. Ra H 718 511 diesj.♂ 20.8.1961 Stausee Windischleuba
(KI)
kontrolliert 27.5.1966 Haselbacher Teiche
10. Ra H 718 793 ♂ 10.5.1961 Stausee Windischleuba
(KI)
kontrolliert 26.7.1966 ebenda
- Kontrollfänge am Beringungsort, Eschefeld (KI)
11. Ra H 718 962 ad.♂ o 23.4.1962 + 23.4.1965
12. Ra H 724 680 ad.♀ o 10.6.1962 + 3.4.1966
13. Ra H 724 942 ad.♀ o 14.4.1963 + 18.4.1965
14. Ra H 819 568 diesj.♂ o 27.7.1963 + 16.5.1965
15. Ra H 819 745 diesj.♀ o 20.7.1963 + 30.5.1965
16. Ra H 819 727 diesj.
tot gefunden 20.7.1963 Eschefeld (KI)
17.1.1967 Capestang 43.20N, 3.02E,
Herault, Frankreich
17. Ra H 826 416 diesj.
kontrolliert als ♂ 17.7.1963 3 km N v. Schkeuditz (GRO)
kontrolliert 27.6.1965 Leipzig-Lindensau (Haf.)
15.5. + 23.7.1966 ebenda
18. Ra H 946 757 Fängl. 15.10.1965 Lachen, Krs. Neustadt
(Pfalz) (A. HERRMANN)
kontrolliert 11.4.1966 bei Schkeuditz
19. Ra H 960 357 ♂ 16.10.1966 Bruchmühlbach, Krs. Kai-
serslautern (W. WÜST)
kontrolliert 4.7.1967 Elsterstausee b. Leipz.

2. Wiederfunde von im Ausland beringten Vögeln im westelbischen Sachsen, I

zusammengestellt von H. Dorsch

Hier sollen alle in Sachsen westlich der Elbe wiedergefundenen Vögel veröffentlicht werden, die mit ausländischen Ringen gekennzeichnet worden sind. Damit schließt sich dieser Bericht geographisch den von G. CREUTZ herausgegebenen Zusammenstellungen "Wiederfunde von Vögeln mit Ringen ausländischer Beringungszentralen im ostelbischen Sachsen" an Abh.Ber.Nat.Mus.Görlitz 35, 1957, 2, S.129-141 und 44, 1969, 6, S.1-16). Viele der hier aufgeführten Funde habe ich der freundlichen Hilfe der Vogelwarte Hiddensee zu verdanken, da ich durch das Entgegenkommen von Herrn Prof.SCHILDMACHER und Herrn PÖRNER die Daten der der Vogelwarte bekannten Wiederfunde übermittelt bekommen habe. Trotzdem ist diese Zusammenstellung noch sehr lückenhaft, so daß an alle Leser die Bitte geht, diese Liste auf Vollständigkeit zu überprüfen und fehlende Wiederfunde zu melden. Dies gilt besonders für länger zurückliegende Daten. Auch für Hinweise auf Veröffentlichungen von solchen Wiederfunden, die bisher noch nicht in dieser Liste enthalten sind, bin ich dankbar.

Fischreiher - Ardea cinerea

- | | | |
|--------------------------------------|-----------|--|
| 1. Stockholm 9 206 735 nj. | 22.5.1965 | Oxhagen, Kungälv, Bohuslän, 57.52N, 12.00E, Schweden |
| tot gefunden
(hat länger gelegen) | 24.6.1966 | ca. 3 km N Eilenburg, Gemarkung Hainichen 51.28N, 12.28E |

Weißstorch - Ciconia ciconia

- | | | |
|-----------------------|-------------|---|
| 1. Leiden 169 267 nj. | 22.6.1939 | Costeinde, Ruinerwold, prov.Drente, Holland |
| tot gefunden | Herbst 1942 | Muldenaue b.Ganitz-Püchau |

Krickente - Anas crecca

- | | | |
|---------------------|-------------------|---|
| 1. Paris ED 6 793 ♂ | 14.3.1958 | Rhonemündung, Camargue, 43.30N, 4.40E, Frankreich |
| tot gefunden | Ende Oktober 1958 | Deutzen, Kr.Borna, Pleiße |

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 2. Paris ES 2 366 ♀
tot gefunden | 18.1.1963 Tour de Valat, Rhonemündung, Frankr.
6.4.1963 Mutzschen, Kr. Grimma |
| 3. Paris ES 3 256 ♂
geschossen | 2.3.1963 Camargue, Frankr.
25.12.1963 bei Leipzig |

Höckerschwan - Cygnus olor

- | | |
|-----------------------|--|
| 1. Kopenhagen 192 607 | s. Wiederfundliste 1965, Heft 2, Seite 83. |
|-----------------------|--|

Mäusebussard - Buteo buteo

- | | |
|--|---|
| 1. Varsovia C 29 019 nj.
tot gefunden, verhungert | 29.5.1960 Olsza, Bez. Milicz, 51.32N, 17.05E, Polen
20.2.1963 Gadewitz, Kr. Döbeln |
|--|---|

Sperber - Accipiter nisus

- | | |
|--|--|
| 1. Moskwa M 116 887 juv. ♂
verwest gefunden | 5.10.1963 11 km SW Rybatschij, Kurische Nehrung, UdSSR
18.11.1964 ca. 3 km S Zschopau, Bez. K.-M.-Stadt |
|--|--|

Turmfalk - Falco tinnunculus

- | | |
|--|--|
| 1. Stavanger 649 905 ♀
kontrolliert | Revtangen, Klepp Rogaland, 58.45N, 5.30E, SW-Norwegen
29.12.1968 Unterreußen, Kr. Riesa |
|--|--|

Bruchwasserläufer - Tringa glareola

- | | |
|--|--|
| 1. Stockholm 4 043 864
kontrolliert
erlegt | 4.8.1965 Ottenby, 56.12N, 16.24E, Schweden
14.8.1965 Serbitz, Kr. Altenburg, 51.04N, 12.28E
Anfang Juni 1966 Marsala, 37.49N, 12.26E, Sizilien |
|--|--|

Großer Buntspecht - Dendrocopus major

- | | |
|---|---|
| 1. Praha K 182 305 ad ♂
tot gefunden | 14.2.1960 Plzen-Lochotin, 49.45N, 13.22N
(15.11.1964) Zöblitz, Erzgeb. |
|---|---|

Rauchschwalbe - Hirundo rustica

- | | |
|--|--|
| 1. Praha M 281 971 juv.
frisch gefunden | 7.9.1959 b. Lukow, 49.18N, 17.45E, Bezirk Zlin, CSSR
9.8.1960 Erdmannsdorf, Kr. Flöha |
|--|--|

Uferschwalbe - Riparia riparia

- | | |
|--|---|
| 1. Praha M 533 004 ad.
kontrolliert | 14.8.1966 Skaly b. Protovin, 49.13N, 14.10E, CSSR
24.7.1967 ca. 4 km N Altenburg |
|--|---|

Saatkrähe - Corvus frugilegus

- | | |
|--|--|
| 1. Moskwa E 467 616 juv.
geschossen | 6.6.1957 Tuma, Geb. Rjasan, UdSSR, 55.10N, 40.35E
8.4.1958 Revier Milzau, Schkop. |
|--|--|

2. Versailles O 107 26.1.1954 La-Queu-les-Yvelines,
Frankr.
geschossen Anfang April 1958 Leipzig
- Eichelhäher - Garrulus glandarius
1. Moskwa M 100 134 24.9.1961 bei Rybatschij, 55.11N,
20.49E
geschossen 23.12.1961 Jagdgebiet Nemt b.
Wurzen
2. Sempach 929 135 Fängl. 5.2.1956 Solothurn, Schweiz
geschossen 17.11.1956 Lenggenfeld i. Vogtl.
- Kohlmeise - Parus major
1. Leiden A 77 648 ad. ♂ 25.12.1961 Leerdam, Süd-Holland
tot gefunden März 1963 Marienberg, Erzgeb.
2. Moskwa S 270 817 4.10.1966 Ventes Ragas, Lit. SSR
kontrolliert 23.1.1967 Leipzig-Neusdorf
3. Moskwa X 161 295 10.9.1961 Ventes-Ragas, Lit. SSR
krank gefunden 28.10.1961 Werben b. Delitzsch
4. Paris JA 39 535 juv. ♀ 11.2.1968 Bourbach-le-Haut
brütend auf 10 Eiern (Haut Rhin), 47.48N,
7.02E, Frankreich
30.6.1968 Revier Heinzewald,
Erzgeb. b. Talsperre
Neunzehnhain, 50.42N,
13.09E.
5. Varsovia HA 71 033 ♀ 17.10.1965 Mierzeja Wislana, Bez.
tot gefunden Gdansk, 54.19N, 19.14E,
Polen
4.12.1965 Lauterbach, Post Ma-
rienberg
6. Varsovia HA 83 397 ♀ 2.10.1966 Mierzeja Wislana,
Bez. Gdansk
i. Baracke verfliegen, tot 1.11.1966 Leipzig-Nord
7. Varsovia H 101 002 11.10.1963 Nowa Pasleka, Bez.
Olsztan, 54.23N, 19.44E
Polen
kontrolliert 25.11.1963 Heyda, Kr. Wurzen
- Blaumeise - Parus caeruleus
1. Praha M 575 906 7.6.1969 Krabcice, Bez. Litome-
rice, 50.24N, 14.18E.
CSSR
vereist gefunden, soll 8.1.1970 Scheibenberg, Bez.
wieder freigelassen werden K.-M.-Stadt
2. Varsovia HA 19 364 s. Wiederfundliste 1965, Heft 2, S. 87

Beutelmeise - Remiz pendulinus

- | | | |
|------------------------|-----------|---|
| 1. Praha N 136 198 nj. | 3.6.1966 | Teich "Zakabor" b.
Mnich Hradiste, Bez.
Mlada Boleslav,
50.33N, 15.03E |
| kontrolliert | 19.9.1966 | Stausee Windischleu-
ba b. Altenburg |

Singdrossel - Turdus philomelos

- | | | |
|-------------------------|-----------|--|
| 1. Paris SA 131 759 ad. | 2.4.1967 | Varennes s. Allier,
Frankr. 46.19N, 3.24E |
| tot gefunden | 23.3.1969 | Wernsdorf b. Glauchau |

Gartenrotschwanz - Phoenicurus phoenicurus

- | | | |
|---|-----------|----------------------------------|
| 1. Paris 292 986 ♂ | 17.4.1964 | Tour de Valat, Rhone-
mündung |
| tot gefunden (durch Katze?)
kurz vor dem | 16.7.1966 | Hof, Kr. Oschatz |

Hausrotschwanz - Phoenicurus ochruros

- | | | |
|--------------------|------------|---|
| 1. Bologna C 9 537 | 28.10.1968 | Imperia, Ligurien, It.
43.54N, 8.03E |
| frischtot gefunden | 20.4.1969 | 2 km E v. Zschopau |

Schilfrohrsänger - Acrocephalus schoenobaenus

- | | | |
|-------------------------------|-----------|--------------------------------|
| 1. Stockholm 1 153 696 diesj. | 23.7.1963 | Katrineholm, Söder-
manland |
| kontrolliert | 20.8.1963 | bei Schkeuditz |

Heckenbraunelle - Prunella modularis

- | | | |
|---|--|--|
| 1. Stockholm 2 125 174 s. Wiederfundliste 1964, Heft 1, S. 38 | | |
|---|--|--|

Schafstelze - Motacilla flava

- | | | |
|--------------------------------|------------|--|
| 1. Hiddensee 7 021 641 diesj. | 27.8.1964 | 1,7 km SE Schkeuditz |
| kontrolliert | 11.4.1966 | Qued Guir, SE Abadla,
30.55N, 2.40W, Algerien |
| umberingt mit Paris
561 143 | | |
| kontrolliert als ad. ♂ | 15.8.1966 | 2 km E v. Schkeuditz |
| 2. Paris 561 193 ad. ♂ | 14.4.1966, | 31.55N, 2.17W Bechar
Algerien |
| tot gefunden (durch Auto) | 6.5.1968 | Pristäblich, Kr.
Eilenburg |

Star - Sturnus vulgaris

- | | | |
|----------------------------------|------------|--|
| 1. Porto 4 308 D | 22.12.1960 | Vale Teitoso, Penha
Garcia, Berria Bai-
xe, 40.5N, 6.58W |
| geschossen | 19.7.1961 | Jocketa, Kr. Plauen |
| 2. Varsovia F 183 265 | 25.6.1955 | Racot, Distrikt Poz-
nan |
| tot gefunden End. Jan/Anf. Febr. | 1956 | Buchhain, Kr. Geithain |

Grünfink - Carduelis chloris

- | | | |
|-----------------------------|------------|--|
| 1. Paris SA 064 761 ♀ | 11.12.1966 | Souffelweyersheim,
Bas Rhin, 43.38N,
7.44E, Frankreich |
| kontrolliert (m. Brutfleck) | 20.7.1969 | Leipzig Lindenau |

2. Bempach 589 117 ♂ 11.12.1960 Gryon, Kanton Waadt,
kontrolliert 14.4.1966 Schweiz, 46.17N, 704E
Hundsgrün b.Oelsnitz
- Stieglitz - Carduelis carduelis
1. Bruxelles 19 A 7 634 9.10.1949 Kehr, 20 km ENE v.
flügelahm gefangen, Saint-Vith, Belgien
verendet 1.7.1950 Leipzig-Lindenau
2. Praha Z 246495 10.10.1961 Nový Bor b.Ceska
kontrolliert Lipá, CSSR
20.10.1961 Erdmannsdorf, Kr.Flöha
- Erlenzeisig - Carduelis spinus
1. Bruxelles 6 A 36 257 ad.♀ 19.10.1965 Vielsal, Luxemburg,
kontrolliert 50.1N, 5.55E
26.2.1966 Zschopau
2. Bruxelles 8 A 19 776 ♀ 24.2.1966 Schoten (Antwerpen),
kontrolliert Belgien, 51.15N, 4.30E
6.10.1966 Klaffenbach, Erzgeb.
3. Helsinki K 330 199 ad.♀ 25.3.1965 Helsinki-Hästnässund,
kontrolliert Finnland, 60.1N, 25.03E
29.12.1965 +
3.3.1966 Klaffenbach, Erzgeb.
4. Moskwa S 037 404 ♂ 28.10.1962 bei Rybatschij, Kurische
kontrolliert Nehrung, UdSSR
7.1.1966 Muldenhammer b.Aue
5. Moskwa S 086 163 ad. 1.10.1963 11 km SW v.Rybatschij
kontrolliert UdSSR
23.3.1964 Augustusburg/Erzgeb.
6. Moskwa S 086 181 ♂ 1.10.1963 bei Rybatschij, UdSSR
kontrolliert 23.2.1966 Meerane/Sa.
7. Moskwa S 177 749 14.10.1964 Rybatschij, Kurische
als Käfigvogel gekauft Frühj. 1966 Nehrung
Leipzig
8. Moskwa S 214 727 ♀ 7.10.1965 Rybatschij, Kurische
kontrolliert Nehrung
9.3.1966 Venusberg b.Zschopau
9. Moskwa S 254 716 ♀ 17.1.1966 bei Rybatschij, UdSSR
kontrolliert 7.10.1966 Klaffenbach/Erzgeb.
10. Moskwa U 117 517 ♀ 27.9.1960 Rybatschij, Kurische
kontrolliert Nehrung
28.9.1961 Jugelsburg b.Adorf
11. Moskwa Y 117 170 ad.♂ 27.9.1960 Blis b.Rybatschij,
ermattet gefunden UdSSR
Nov.1962 Engelsdorf b.Leipz.

12. Paris 1 108 835 ad. ♂
kontrolliert
13. Praha N 142 363 juv. ♂
kontrolliert
14. Praha N 146 477 ♂
n. Flügelbruch gefunden
eine Tage vor dem
15. Praha N 160 965 juv.
kontrolliert
16. Sempach E 490 190 juv.
kontrolliert
17. K 537 366 juv. ♂
kontrolliert
- 23.1.1969 St. Nicolas-du-Biof,
Allier, 46.04N, 3.47E
Frankreich
- 13.4.1969 bei Gresselborn, Krs.
Zschopau
- 12.9.1967 Vrchlabí, Bez. Trutnov
CSSR, 50.37N, 15.37E
- 24.3.1969 Johanngeorgenstadt
- 12.11.1968 Dolní Hermanice, Bez.
Ústí n. Orli., 49.58N,
16.41E, CSSR
- 3.6.1969 b. Muldenhammer, b. Aue
- 26.7.1969 Praha Dablice
50.08N, 14.28E
- 29.10.1969 Auerbach/V. Bez. KMSt.
- 14.10.1970 Gleiterspitz St. Gallen
47.10N, 90.3E, Schweiz
- 16.1.1971 Augustsburg, Krs.
Flöha
- 5.10.1968 Salzburg, 47.48N,
13.03 E, Österreich
- 14.2.1971 Gelenau Krs. Zschopau

Bergfänfling - Carduelis flavirostris

1. Arnhem S 172 230 ♀
kontrolliert
2. Stockholm 2 237 338 ♀
kontrolliert
- 23.11.1966 Wassenaar, Sparregat
Zuid Holland, 52.68N,
4.20E
- 6.2.1968 Leipzig-Leutzsch
- 25.3.1966 Getterön, 57.08N, 12.
13E, Varberg, Halland,
Schweden
- 10.2.1968 Leipzig-Leutzsch

Gimpel - Pyrrhula pyrrhula

1. Praha Z 248 413 ♂
kontrolliert
2. Sempach E 263 920 vorj. ♀
kontr. u. gekäfigt
- 20.11.1966 Horní Briza, Bez.
Plzeň-Nord, 49.50N,
13.21E CSSR
- 3.4.1969 Johanngeorgenstadt
- 18.3.1967 Flawil, St. Gallen,
Schweiz, 47.25N, 9.12E
- 10.12.1967 Klaffenbach/Erzg.

Fichtenkreuzschnabel - Loxia curvirostra

1. Stockholm 4 029 807 diesj. 15.6.1962 Gotiska Sandön, Gotland,
58.25N, 19.25E, Schwed.
- kontr. u. gekäfigt 10.8.1962 Rübensau/Erzgeb.
- freigelassen 1.10.1962 ebenda

Buchfink - Fringilla coelebs

1. Sempach E 130 546 diesj. ♀ 28.8.1963 Col de Bretolâ, Valais,
46.09N, 6.47E, Schweiz
- stark verwesst gefunden 7.8.1967 Lütteritz, Kr. Oschatz

Bergfink - Fringilla montifringilla

1. Helsinki P 133 515 — s.Wiederfundbericht 1965, Heft
2, S.93

Rohrhammer - Emberiza schoeniclus

1. Stockholm s 194 885 juv. 10.7.1965 Kvismaren, Norrbyas
Närke, 59.11N, 15.24E
Schweden
kontrolliert 3.4.1969 Tagebau Zechau,
Krs.Altenburg

Ergebnisse der Wasservogelzählungen im Bezirk Karl-Marx-Stadt

1970/71 und 1971/72

Zusammengestellt: D. S a e m a n n

(Bezirksobmann für Wasservogelforschung)

1. Liste der Zählgebiete

1. Talsperre Rauschenbach
2. NSG Großteich Großhartmannsdorf
3. Talsperre Saidenbach
4. Talsperre Neunzehnhain
5. Hüttenteich Berthelsdorf
6. Freiburger Mulde von Berthelsdorf - Muldenhütten
7. " " " von Muldenhütten - Tuttendorf
8. " " " von Tuttendorf - Halsbrücke/Grüneburg
9. " " " von Grüneburg - Hohentanne
10. " " " von Hohentanne - Obergruna
11. " " " von Obergruna - Bezirksgrenze
12. Zschopau von Flöha - Lichtenwalde
13. " " von Lichtenwalde - Frankenberg
(Autobahnbrücke)
14. " " von Frankenberg - Schönborn/Dreiwerd.
15. " " von Dreiwerden - Ringethal
16. Talsperre Kriebstein - Ringethal
17. Talsperre Granzahl
18. Greifenbach-Stauweiher (Geyerscher Teich)
19. Stadtgebiet Karl-Marx-Stadt (Schloßteich, Stadtpark-
teich, Chemnitzfluß innerhalb der Stadtgrenzen)
20. Limbacher Teichgebiet (bes. Großer Teich, Schimmels
Teiche und Schafteich)
21. Filzteich bei Schneeberg
22. Zwickauer Mulde von Schlema - Hartenstein
23. " " " von Hartenstein - Fährbrücke
24. " " " von Fährbrücke - Wilkau/Haslau
25. " " " von Wilkau - Zwickau (Paradies-
brücke)
26. Schwanenteich Zwickau
27. Zwickauer Mulde von Zwickau (PB) - Crossen
28. " " " von Crossen - Glauchau/Stausee
29. Stausee Glauchau
30. Zwickauer Mulde von Glauchau - Waldenburg
31. " " " von Waldenburg - Wolkenburg
32. " " " von Wolkenburg - Penig
33. " " " von Penig - Lunzenau
34. " " " von Lunzenau - Wechselburg
35. " " " von Wechselburg - Rochlitz/Zaßnitz
36. " " " von Zaßnitz - Kralapp
37. " " " von Kralapp - Terpitzsch
38. Schlammteiche Helmsdorf / Dänkritz

39. Talsperre Muldenberg
40. Talsperre Poppengrün
41. Talsperre Pirk
42. Talsperre Pöhl
43. Weiße Elster von Talsperre Pirk - Plauen
44. " " Stadtgebiet Plauen
45. Teiche Unterlauterbach
46. Talsperre Feilebach
47. Klärteiche Lengenfeld / Pechtaßgrün
48. Höllebach Chursdorf bei Penig
49. Talsperre Wolfersgrün Krs.Zwickau

2. Liste der Mitarbeiter

N a m e	Vorname	Anschrift	Zählgebiete	
			1970/71	1971/72
1. Ihle	Günter	9336 Neuhausen, Talstraße 8	1	1
2. Werner	Friedrich	92 Freiberg, Mendelejewstr.21	2,5	2,5
3. Neubert	Manfred	9341 Lauterbach, Nr. 126	3,4	3,4
4. Oertel	Stephan	90 Karl-Marx-St., E.-Mühsam-Str.27	12,13	19
5. Hahn	Alfred	925 Mittweida, Herderstr.1a	15	15
6. Weise	Willy	9113 Claußnitz, Unt.Dorfstr.23	16	16
7. Holupirek	Heinz	9302 Annaberg, Buchenstr.5	-	17/18
8. Dirk	Walter	9301 Annaberg, Ob.Wolkenst.Gasse	-	17/18
9. Saemann	Dieter	9001 Karl-Marx-St., Zöllnerstr.13	19,20	20
10. Möckel	Reinhard	94 Aue, Leninstr.73	21	21
11. Olzmann	Helmut	95 Zwickau, Mozartstr.18	26,38	(25/27) 26,38
12. Fritsche	Horst	961 Glauchau, Lindenstr. 35	29,(28/30)	(28/30) 29,
13. Böhme	Rolf	9112 Burgstädt, B.Brecht-Str.18	33	33,48
14. Schilde	Dieter	9112 Burgstädt; E.-Meinert-Str.5	33	33,48
15. Käubler	Frank	929 Wochlitz, Leipziger Str.39	34,35,36	34,35,36

16. Möckel	Eberhard	Fachgruppe Falkenstein		
17. Thoss	Michael			
18. Ernst	Stephan	9704 Falkenstein, F.-Lassalle-Str.11	39 40,47	39 40(47)
19. Schönfuß	Günther	9703 Ellefeld, Str.d.Friedens 6	39 40,47	39 40(47)
20. Hilbig	Erich	99 Plauen, Fritsch-Str.24	41	41
21. Czerlinsky	Hanns	9804 Netzschkau, Bahnhofstr.21	42	42
22. Jehring	Werner	99 Plauen, JöBnitzerstr.137	44	44
23. Kreische	Helmfried	97 Auerbach, Hangweg 7	45	45
24. Pätz	Wolfgang	9901 Grobau	-	46
25. Fischer	Werner	95 Zwickau, Scheffelbergstr.5	-	23,24
26. Löschner	Volker	95 Zwickau, Ebersbrunner Str.23	28	32
26	Mitarbeiter	Gebiete, z.gr.Teil regelmäßig bezählt	28	30

3. Ergebnisse der Zählungen 1970 / 71

Nicht aufgeführte Gebiete hatten keine Wasservögel oder wurden nicht bezählt.

18. Oktober 1970

	1	2	3	4	5	12	13	15	16	19	20
Sterntaucher											
Haubentaucher		3	3								
Schwarzhalst.											
Zwergtaucher				2			1			1	3
Graureiher											
Höckerschwan									11		
Zwergsäger											
Gänsesäger											
Stockente	140	170	420	157	11	205	25	96	72	961	18
Krickente		7									1
Pfeifente											
Spießente											
Schnatterente											
Löffelente											
Tafelente		11									
Reiherente		30									
Moorente											
Bergente	3										
Schellente											
Bleßhuhn		175								3	12
Teichhuhn	2										

15.11.1970	1	2	3	4	5	12	13	15	16	19	20
Sterntaucher											
Haubentaucher		4									
Zwergtaucher		3							1		
Graureiher											
Höckerschwan		1							2	11	
Stockente	180	380	234	210	30	65	45	177	310	1200	49
Krickente			1								
Pfeifente											
Spießente		1									
Schnatterente		3									
Löffelente		9									
Tafelente		11									
Reiherente		44								1	
Moorente		3								1	
Samtente											
Schellente		5									
Zwergsäger		3									
Gänsesäger											
Bleßhuhn	373									6	
Teichhuhn											

26	29	33	34	35	36	38	39	40	41	42	44	47	48	Ges.
	11									10				27
	6						2	4		2				19
	1									10		2		13
	4													15

300	330	600				1100	160	25		1250		191		6231
	1	6				24		2		12				53
						1								1

1							8			4				16
										20				58

										1				3
4	16							1		15				1
														226
														2

26	29	33	34	35	36	38	39	40	41	42	44	47	48	Ges.
	1									7				12
	1	3					4					2		14
										5				5
													2	16
750	1350	500	131	194	159	300	38	73	1340	580	383	205	259	9142
	4	3			3					3		2		16
												3		3
														1
														3
														9
	32													43
							2			4				51
														4
										2				2
	2						20							27
														3
	1													1
1	32								115	276				803
		1	2											3

13.12.1970 1 2 3 4 12 13 15 16 19 28 29

Sterntaucher											
Haubentaucher			1								
Zwergtaucher	2										1
Graureiher											
Höckerschwan									11		3
Stockente	230		440	130			208		1850		1740
Krickente				2							37
Tafelente											
Reiherente									1		
Moorente	2										
Schellente											
Bleßhuhn									6		27
Teichhuhn											

17.1.1971 1 2 3 4 12 13 15 16 19 28 29

Zwergtaucher					7		3				
Höckerschwan							1		11	6	
Saatgans										8	
Graugans									1		
Stockente	50				130	33	418	22	2750	1926	
Krickente										1	
Bleßhuhn							4		12	53	
Teichhuhn											

14.2.1971 1 2 3 4 12 13 15 16 19 28 29

Zwergtaucher							2				
Graureiher								3			
Höckerschwan									11	1	2
Graugans									1		
Stockente							387	296	2100	170	
Krickente										1	
Tafelente										13	
Bleßhuhn							4		14	3	
Teichhuhn											

14.3.1971 1 2 3 4 12 13 15 16 19 28 29

Zwergtaucher							2				
Höckerschwan									11		6
Stockente							475		850	570	
Krickente									1		
Tafelente										10	
Bleßhuhn							4		13	3	

33	34	35	36	39	40	41	42	44	47	48	Ges.
							1				1
							2				3
1						4					8
							14				14
150	82	170	63	91	92	1500	1400	501	144	250	9141
							6				45
					1						1
				1							2
											2
							1				1
						220					253

33	34	35	36	39	40	41	42	44	47	48	Ges.
		1									11
2											20
											8
											1
745	798	180	626					790			8468
											1
7	6	1	4				12				99
	5							3			8

33	34	35	36	39	40	41	42	44	47	48	Ges.
											2
											3
											14
											1
492	229	158	686					635			6453
											1
											13
7											28

33	34	35	36	39	40	41	42	44	47	48	Ges.
											2
											17
											14
											1
410	227	295	1114					668			6609
											1
											10
6	8							5			39

17.10.1971	1	2	3	4	5	15	16	17	18	19	20	26
Haubentaucher			3		1							
Zwergtaucher		1			1		2					
Graureiher												
Höckerschwan										11		
Stockente	95	293	153	122	330	156	162	55	13	100		110
Krickente		2			70					1		
Spießente												
Tafelente			7		3							1
Reiherente	4	2			10							1
Bergente		1										
Eiderente									1			
Bleßhuhn		3								4	1	17
Teichhuhn										1	6	

14.11.1971	1	2	3	4	5	15	16	17	18	19	20	26
Sternthaucher												
Haubentaucher			2				1			1		
Ohrentaucher								1?				
Zwergtaucher												
Kormoran												
Graureiher												
Höckerschwan										9		2
Stockente	70	92	540	178	150	295	170	35	115	46		900
Krickente	4	120			80					2		
Pfeifente												
Löffelente												
Tafelente		2										1
Reiherente												2
Gänsesäger												1
Bleßhuhn	8	14	30							2		28
Teichhuhn										1		6

12.12.1971	1	2	3	4	5	15	16	17	18	19	20	26
Haubentaucher			1									
Ohrentaucher												
Schwarzhalst.	1											
Graureiher												
Höckerschwan										8		
Stockente	22	250		46		328	48	2	1370			1600
Krickente		7							1			
Pfeifente		2										
Knäken												
Tafelente												1
Reiherente		1										
Schellente		1										
Eiderente			1									
Bleßhuhn		21								5		27
Teichhuhn												5

29	33	34	35	36	38	39	40	41	42	44	45	46	47	48	49	Ges.
9					1											14
6					2	1	12	60	6				3			94
									10							10
7																18
340	545				620	68		870	860	258	29		70	24		6473
	5					8										86
					1											1
						3										14
																17
																1
14								130	38							207
	1															8

29	33	34	35	36	38	39	40	41	42	44	45	46	47	48	49	Ges.
zus.																

1									2							1
																6
	2															17
1																2
									9							1
																9
1950	350	1850			132	133	2	1600	291	15		103	204	5	106	11
47						4										12
									2							259
									7							7
1																1
16																29
2						9							1			5
1						1										2
24																193
	2			4					80					3		9

29	33	34	35	36	38	39	40	41	42	44	45	46	47	48	49	Ges.
zus.																

									2							3
									1							1
																1
									8							8
5																13
620	750	1150		1300		1100	3600	534		80			26	56	12882	34
1				19			6									2
																2
								8	2							14
									5							4
									3							1
3	1		5					240	200							1
	1													1		503
																6

16.1.1972	1	5	15	16	19	20	23 24	25 27	26
-----------	---	---	----	----	----	----	----------	----------	----

Prachттаucher									
Zwergtaucher								1	
Graureiher									
Höckerschwan					8				
Stockente	25		244		2266		250	1100	
Krickente								1	
Spießente								1	
Schellente									
Bleßhuhn					14				
Teichhuhn									

13.2.1972	1	5	15	16	19	20	23 24	25 27	26
-----------	---	---	----	----	----	----	----------	----------	----

Zwergtaucher			3						
Höckerschwan					10				
Stockente	30		407	22	2200				380
Krickente									
Tafelente									
Bleßhuhn					13				
Teichhuhn					1				

12.3.1972	1	5	15	16	19	20	23 24	25 27	26
-----------	---	---	----	----	----	----	----------	----------	----

Haubentaucher									
Zwergtaucher									
Graureiher									
Höckerschwan					7	1			
Stockente	10		319	1329	2				200
Krickente									
Knäkente									
Tafelente									1
Reiherente									
Bleßhuhn					5	2			4
Teichhuhn					1				1

Erfast wurden nur Gewässer mit Wasservögeln.

Die übrigen Gewässer waren zum Zähltermin vereist bzw. nicht besetzt.

28	zus.										
30	29	33	34	35	36	38	42	44	45	46	Gesamt
		1					1				1
							4				4
							10				18
1550		425			2380		3500	805			12545
4		1									6
											1
							1				1
4		4				120		1			143
1		1						1			3

28	zus.										
30	29	33	34	35	36	38	42	44	45	46	Gesamt
											3
18											28
1377		580			1320	750	2450	710			10326
6											6
3											3
6		3			3			21			46
1							3				5

28	zus.										
30	29	33	34	35	36	38	42	44	45	46	Gesamt
											2
2											-
							2				2
3	15										26
884	24	360			630	22	500	510			6790
13											13
1											1
2											3
											-
4	2				1		16				34
											2

Avifaunistische Notizen aus dem Westerzgebirge bei Aue

von Reinhard Möckel

Seit 1966 beobachte ich die Vogelwelt eines fast reinen Nadelwaldreviers im Kreis Aue. Das Beobachtungsgebiet liegt zwischen 410 m und 601 m über NN und ist 965 ha groß. Im Norden wird es durch die Kreisstadt Aue (Stadtteile Neudörfel und Auerhammer) begrenzt, während im Osten der Flußlauf der Zwickauer Mulde die Grenze bildet. Die Verbindungsstraßen Bockau - Albernau - Zschorlau und Zschorlau - Aue schließen das Gebiet im Süden und Westen ab.

Die Zwickauer Mulde ist im Revier etwa 20 m breit und im Winter im oberen Teil fast immer eisfrei. Von ihr werden zwei kleine Wassergräben gespeist, die parallel zur Mulde nach Aue fließen, der Floßgraben und der Toellegraben.

1. Gesamtfläche

Lage im Meßtischblatt:

Auf Meßtischblätter 5441 "Schneeberg" und 5442 "Aue"
in den Koordinaten 12.46 - 49 östliche Länge und
50.01 - 06 nördliche Breite.

Boden: Lehm mit meist nur niedriger Bodenwertzahl.

Grundgestein: Granit und Phyllitschiefer stoßen in einer Kontaktzone zusammen.

2. Waldfläche

Größe:	460,21 ha
davon Holzbodenfläche:	451,28 ha
davon Nichtholzbodenfläche:	8,93 ha
Bestockung: Fichte	289,75 ha = 64,3%
Kiefer (m.Lärche u.Weymuthskief.)	144,83 ha = 32,1%
Buche / Eiche (m.Roteiche)	7,00 ha = 1,1%
Birke (m.Aspe u.Erle)	11,50 ha = 2,5%
Strauchschicht:	22,19 ha
Krautschicht:	162,66 ha
Kronenschluß:	im Ø 0,8

Altersklassenaufbau:

Altholz : Baumholz : Stangenholz : Dickung : Kultur
= 1 : 2 : 2 : 3 : 2

Hanglage:

Im wesentlichen Osthang, der stellenweise nach Südost bzw. Nordost umschlägt.

Geländeformen:

ca. 55% steil bis sehr steil

nur 10% fast eben

Rest: wellig

Äußere Grenzlinien:

19,3 km

= 41,9 m/ha KF

2/7 grenzt an andere Wälder

1/7 an Ortschaften und

4/7 an Feldflur.

3. Feldfläche

Größe: ca 500 ha davon

4 ha Feldgehölze (Größe: 0,01 ha - 0,65 ha)

Bebauung: rund 200 ha Getreide

" 120 ha Wiesen

" 60 ha Klee

" 60 ha Kartoffeln

" 30 ha Weide

Äußere Grenzlinien: 15,5 km

= 31 m/ha KF

3/7 grenzt an Wald, 1/7 an andere

Felder und 3/7 an Ortschaften.

4. Beobachtungsintensität

Als Beispiel für die Intensität der Beobachtungstätigkeit sei 1970 angeführt. Von Ende März bis Ende Juni wurden spezielle Beobachtungsgänge zur Paarzahlermittlung durchgeführt. Es erfolgten 51 Gänge mit einem Zeitaufwand von 121 Stunden ($\approx$ pro ha 7,5 min.). Sie verteilen sich wie folgt: 10 Gänge morgens von Sonnenaufgang: = 20%

9 Gänge vormittags = 18%

7 Gänge mittags = 14%

18 Gänge nachmittags = 34%

7 Gänge abends nach Sonnenunterg. = 14%

Die nachfolgende Zusammenstellung faßt Eintragungen der Beobachtungstagebücher, Nestlisten und Zählkarten aus den Jahren 1966-1970 zusammen. In der Brutzeit wurde das Revier fast täglich aufgesucht und singende Männchen, sowie Nestfunde für jede Art getrennt in einer selbst angefertigten Karte im Maßstab 1 : 5000 eingetragen. Dieses Kartenmaterial bildete dann die Grundlage für die Ermittlung der Anzahl der Brutpaare. Außerhalb der Brutzeit wurde das Gebiet nur 1 - 2 mal in der Woche besucht.

Außer den Beobachtungen wurden außerdem Fänge mit dem Japannetz durchgeführt. Selbstverständlich ist es bei der Größe des Gebietes nicht möglich, die Anzahl der Brutpaare auf das Paar genau festzulegen oder gar von jedem Brutpaar das Nest zu suchen. Die angegebenen Werte sind nur Durchschnittszahlen, die in den einzelnen Jahren etwas voneinander abweichen.

Da das Gebiet zu allen Tages- und Nachtzeiten regelmäßig besucht wurde, dürfte sich die Artenliste bei weiteren Beobachtungen kaum noch groß erweitern lassen.

Folgender Brutvogelbestand wurde ermittelt:

Arten nach Häufigkeit geordnet	Anzahl d. Brutpaare
1. Buchfink	etwa 200
2. Amsel	" 180
3. Singdrossel	" 100
4. Baumpieper	63 - 65
5. Feldlerche	" 50
6. Weidenlaubsänger	48 - 50
7. Heckenbraunelle	48 - 50
8. Rotkehlchen	48 - 50
9. Fitislaubsänger	44 - 45
10. Kohlmeise	43 - 45
11. Gartengrasmücke	33 - 35
12. Grünfink	28 - 30
13. Hausrotschwanz	" 20
14. Haubenmeise	" 20
15. Misteldrossel	19 - 20

Arten nach Häufigkeit geordnet	Anzahl d. Brutpaare
16. Wacholderdrossel	19 - 20
17. Gimpel	18 - 20
18. Goldammer	18 - 20
19. Ringeltaube	17 - 18
20. Fichelhäher	17 - 18
21. Erlenzeisig	etwa 15
22. Blaumeise	" 15
23. Tannenmeise	" 15
24. Dorngrasmücke	14 - 15
25. Wintergoldhähnchen	10 - 12
26. Bluthänfling	" 10
27. Bachstelze	7 - 8
28. Gartenrotschwanz	7 - 8
29. Stockente	7 - 8
30. Gebirgsstelze	6 - 7
31. Star	5 - 6
32. Sumpfmeise	" 5
33. Feldsperling	4 - 5
34. Kleiber	4 - 5
35. Schwanzmeise	4 - 5
36. Sommergoldhähnchen	4 - 5
37. Aaskrähc	3 - 4
38. Gelbspötter	3 - 4
39. Mönchsgrasmücke	3 - 4
40. Waldbaumläufer	3 - 5
41. Stieglitz	2 - 3
42. Trauerschnäpper	2 - 3
43. Rebhuhn	2 - 3
44. Großer Buntspecht	2 - 3
45. Elster	2 - 3
46. Sperber	1 - 2
47. Zaunkönig	1 - 2
48. Mäusebussard	1
49. Kuckuck	1
50. Schwarzspecht	1

Arten nach Häufigkeit geordnet	Anzahl d. Brutpaare
51. Turmfalke	0 - 1
52. Turteltaube	0 - 1
53. Steinschmätzer	0 - 1
54. Braunkehlchen	0 - 1
55. Waldkauz	0 - 1
56. Habicht	0 - 1

Zahl der Brutpaare insgesamt: 1192 - 1245

rund 1200

Brutpaare je ha insgesamt 1,5

Artenzusammensetzung:

Die Mittelgebirgswälder sind nicht sehr artenreich und es fehlen eine große Palette von seltenen und interessanten Arten. Da das beschriebene Revier bereits ziemlich hoch liegt, fehlen auch viele in niedrigeren Lagen noch vorkommende Arten, z.B. Wendehals, Pirol, Girlitz, Waldlaubsänger usw. Daß es trotzdem 84 Arten wurden, verdanken wir im Besonderen den bereits eingestreuten Laubwaldbeständen, den Wasserläufen im Gebiet und der abwechslungsreichen Feldflur. Betrachtet man sich die Arten, so fällt auf, daß fast alle typischen Nadelwaldbewohner als Brutvögel vorkommen. Eine Ausnahme macht der nur wenige Male festgestellte Fichtenkreuzschnabel. Auffällig ist auch, daß nur wenige Greifvögel im Gebiet horsten. So fehlen z.B. die Waldohreule, der Baumfalke usw.

Gastvögel

Graureiher

Am 19.3.69 zog gegen Abend ein Exemplar von Ost nach West.

Weißstorch

Am 10.5.66 vormittags kreiste ein Storch längere Zeit über dem Beobachtungsgebiet.

Wildgans

Am 21.12.1969 überflogen 2 Wildgänse (Art?) nachmittags das Gebiet. Zugrichtung: Südost.

Wanderfalke: Am 20.12.69 sah F. BOHMANN vormittags einen Wanderfalken das Gebiet überfliegen.

Kiebitz: Der Kiebitz berührt das Beobachtungsgebiet nur unregelmäßig auf dem Frühjahrszug, bisher ausschließlich im März, maximal 10 Exemplare am 29.3.69.

Waldschnepfe: Im Juni 1966 sah ich an mehreren Tagen eine Schnepfe eine Waldlichtung überfliegen.

Flußuferläufer: Am 18.5.70 zogen im Laufe des vormittags nacheinander 3 Flußuferläufer die Mulde flußabwärts.

Jagdfasan: S. LUDWIG beobachtete am 30.5.70 längere Zeit einen Hahn.

Hohltaube: Nur am 13.5.70 stellte ich an einer Lichtung eines Kiefernaltholzes einen rufenden Tauber fest. Ein Brutnachweis gelang bisher nicht.

Waldohreule: Am 15.11.68 saß 1 Ex. auf einem einzelnen Baum in der Feldflur.

Mauersegler: Von Anfang Mai bis Ende Juli jagen regelmäßig, besonders bei trübem, nebligem Wetter, Segler über dem Tal der Mulde. Im Juli wachsen die Schwärme oft auf 30 - 40 Exemplare an.

Grünspecht: Er wurde nur am 11.10.67 und am 18.12.68 notiert.

Saatkrähe: Diese Art kommt im Winter in unterschiedlicher Häufigkeit, z.T. mit Rabenkrähen und Dohlen vergesellschaftet, vor. So beobachtete ich z.B. am 22.3.69 über 500 Saatkrähen. Das Mittel liegt aber bei 50-150 Ex. je Flug.

Dohlen: In den winterlichen Krähenschwärmen sind oft Dohlen vorhanden, so am 2.3.69 unter 150 Krähen 30 Dohlen. Ein reiner Dohlenschwarm von etwa 200 Ex. überflog am 10.11.70 das Revier.

Tannenhäher: Während der Tannenhäherinvasion 1968 beobachtete ich zwischen 20.8. und 10.9. wiederholt einzelne Vögel dieser Art, am 28.8. deren zwei.

Heidelerche: Am 10.10.69 zog ein Ex. von NE nach SW. Am 26.3.70 sangen von 5 rastenden Heidelerchen 2 ♂♂, waren jedoch wenige Tage später nicht mehr anzutreffen.

Rauchschalbe: Diese Art trifft man von Ende April bis Anfang Oktober häufig in kleinen Trupps im Gebiet an. Sie jagt über Wiesen, Felder, große Kahlschläge und im Tal der Mulde.

Mehlschwalbe: Die Mehlschwalbe tritt weit unregelmäßiger als vorige Art auf. Sie hält sich in ihren Jagdflügen auch viel stärker an das Tal der Mulde.

Steinschmätzer: Am 27.4.68 hielten sich auf mehreren Feldern verteilt 15 Steinschmätzer auf. 1967 fand auch eine Brut auf der Bergwerkshalde im Gebiet statt. Ich sah jedoch erst am 25.7.67 die Altvögel mit den bereits flüggen Jungvögeln.

Feldachwirl: Er konnte bis jetzt nur einmal am 13.5.66 an einer Lichtung inmitten eines Kiefernbestandes verhört werden.

Raubwürger: Der Raubwürger ist nur Wintergast. Ich beobachtete ihn am 11.12.66, 13.2.68, 7.3.68, 20.3.68 und am 24.3.68.

Neuntöter: Der Neuntöter konnte nur wenige Male notiert werden. So am 23.6.67, 22.8.69 und am 29.8.69.

Kernbeißer: Die Art hält sich nur selten einmal am Waldrand und in den angrenzenden Gärten auf. Ich beobachtete sie am 28.9.66, 12.1.67 und mehrmals im März und April 1970, und zwar 2 Männchen.

Fichtenkreuzschnabel: Ein Flug Kreuzschnäbel konnte am 16.5.67 beobachtet werden. Weiterhin sang am 15.6.70 ein Männchen.

Bergfink: Jedes Jahr sind Bergfinken Wintergäste, oft nur Einzelvögel in Buchfinkenschwärmen, manchmal bis zu 30 Ex. in einem Flug. Die ersten treffen meist Mitte Oktober ein, der Abzug der letzten erfolgt Ende März.

Rohrhammer: Am 20.3.68 beobachtete ich 2 Ex. auf einem Stopfeld bei der Nahrungssuche.

Haussperling: Von März bis Oktober halten sie sich manchmal in der Feldflur auf. Sie bilden u.a. den Hauptteil der Sperlingsschwärme, die im August die Getreidefelder plündern.

Perspektivische Betrachtungen

Die vorliegende Arbeit stellt den Vogelbestand eines Nadelwaldgebietes im Erzgebirge dar. Zur Zeit bemüht man sich intensiv, das gesamte Revier in Mischwald umzuwandeln und

pflanzte bereits große Flächen mit Roteichen und Buchen als Unterwuchs an. Eine weitere zu erwartende Biotopsverbesserung stellt der Bau der Talsperre Eibenstock dar, wodurch die Verschmutzung der Zwickauer Mulde weitgehendst beseitigt wird. Es gibt auch negative Entwicklungstendenzen, so die leider immer mehr um sich greifende Parzellierung der Waldränder an Kleingärtner und der immer stärker werdende Besucherzustrom, besonders im Juli und im August.

Sehr interessant wäre es, wenn man in 40-50 Jahren auf gleicher Basis die Vögel des Beobachtungsgebietes auszählen und mit der vorliegenden Arbeit vergleichen würde. Sicherlich würden sich dann sehr bemerkenswerte Feststellungen machen lassen. So nehme ich z.B. an, daß die Zahl der Brutpaare von Hauben- und Tannenmeisen sehr zurückgehen wird und an ihrer Stelle die Sumpf- und Blaumeisen mehr Verbreitung erfahren werden.

Weiterhin werden sich sicherlich auch die Grasmücken, Kleiber, Buntspechte usw. mehr ausbreiten und neue Arten, wie z.B. die Wasseramsel werden sich ansiedeln.

Auch mit einer wesentlichen Erhöhung der Individuenzahl kann gerechnet werden.

Zusammenfassung

In einem fast reinen Nadelwaldrevier des Erzgebirges werden auf 800 ha Fläche 83 Vogelarten festgestellt. 56 Arten davon sind Brutvögel, die in etwa 1200 Paaren dort brüten. Die festgestellte Individuenzahl von 3 Altvögeln pro 1 ha ist sehr niedrig.